Nordstadt-Zeitung

25 Jahre Nordstadt
25 Jahre Bürgerverein

Ausgabe Nr. 98
Dezember 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

Mehr denn je hat sie uns im Griff, die Pandemie, obwohl so manche Berichte von Großveranstaltungen das Gegenteil vermuten lassen.

Masken, Abstand halten, Testen und Impfungen – und die Diskussionen darüber – gehören inzwischen zum Alltag.

Aber trotzdem wollen wir sie genießen, die ruhige durch Kerzen erhellte Festtagszeit, hoffentlich ohne noch größere Einschränkungen.

Eine gute Zeit
wünschen Ihnen

Ihre Engel von der Redaktion

✶ ✶ ✶ ✶ ✶ ✶ ✶ ✶ ✶ ✶ ✶ ✶ ✶ ✶ ✶ ✶ ✶

Aus dem Inhalt:

	Seite
Bürgerverein + Aktuelles	4 ff
25 Jahre Bürgerverein	7 - 10f
Leserzuschrift	11
Anzeigen + Bekanntmachungen	13
Aus dem Polizeibericht	14
Schulen	15 f
KiTas + Angebote für Kinder	17 ff + 23
Kinderseite	19
NCO-Club + -Hort	20 f
FächerResidenz	24 ff
Kirchengemeinden	27 f
Mikado	29
Ami-Bib	30
Hardtwaldzentrum	18+31
Aus der Nachbarschaft	32 + 36 f
Sport, Vereine, Kontaktadressen	33 ff
Wichtige Telefonnummern + Adressen	39

Redakt. Hinweis: Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Abdruck von Terminen und Kontaktdaten ohne Gewähr.

Impressum:

Herausgeber: Bürgerverein Nordstadt e.V.
Redaktion: Barbara Maidel-Türk (v. i. S. d. P.), Christiane Klafsky-Harms, Ilse Roth, Birgit Thümmel, Michael Wibel
Kinderseite: Kinder des Schülerhorts Rhode-Island-Allee
Herstellung: Druckservice Stephany, Lindenstr. 20, 76327 Pfinztal **Auflage**: 4000 Stück
Kontaktadresse und Anzeigenannahme: Barbara Maidel-Türk, Kentuckyallee 15, 76149 Karlsruhe, Tel. 75 22 98, E-Mail: Nordstadt_Zeitung@gmx.de
Annahmeschluss f. Artikel + Anzeigen: **Mo, 14. Februar 2022, gepl**. **Erscheinen** in **KW 11/12**

Wer steckt eigentlich hinter den Namensgebern unserer Hardtwaldsiedlungsstrassen?
(5) Franz Xaver August Freiherr von Roggenbach (1798 – 1854)

Von Roggenbach entstammte einem alten badischen Ministerialengeschlecht und lebte bereits von 1811 - 1814 als Hofpage am großherzoglichen Hof in Karlsruhe. 1814 schlug er die militärische Laufbahn ein und nahm als Dragonerleutnant der Badischen Armee 1814/15 an den Belagerungen von Kehl und Straßburg teil. 1842 wurde er zum Major, 1847 zum Oberstleutnant ernannt. Sein Tätigkeitsgebiet war vornehmlich in der Militärverwaltung.

Während der badischen Revolution (1848/49) begleitete Roggenbach im Mai 1849 den Großherzog Leopold bei seiner Flucht aus der Residenzstadt Karlsruhe. Am 16. Juni 1849 wurde er zum badischen Kriegsminister ernannt. Er organisierte den Wiederaufbau der Badischen Armee nach preußischem Vorbild und war gleichzeitig höchste Instanz in den Kriegsgerichtsverfahren gegen die Revolutionäre. 1852 wurde der Minister zum Generalmajor und 1853 zum Generalleutnant befördert.

Eine typisch badische Militärskarriere ?

Nachdem im Herbst 1853 die Neuaufstellung des badischen Armeekorps weitgehendst abgeschlossen war, erkrankte Roggenbach und verstarb schon wenige Monate später im April 1854 an einem langjährigen Rückenmarksleiden.

Seine Witwe, eine geb. Freiin von Andlaw-Birseck, die er 1925 geheiratet hatte, wurde 1856 zur Oberhofmeisterin der Großherzogin Luise von Baden ernannt. 1891 wurde die Roggenbachstraße, wohl wegen der Nähe zu Kaserne bzw. Kadettenanstalt, nach ihm benannt. (*BMT)*

Quellen: https://de.wikipedia.org/wiki/August_von_Roggenbach
Straßennamen in Karlsruhe (hrg. 1994 von der Stadt Karlsruhe in Zusammenarbeit von Stadtarchiv und Vermessung, Liegenschaften, Wohnen; ergänzt 2004)

Foto: C. Klafsky-Harms

Nimm dir am Weihnachtsfeste Zeit,
für ein bisschen mehr Gelassenheit.
Vier Engel laden dich heuer ein,
besinnlich soll es diesmal sein.

Covid-19 bestimmt noch immer unser Handeln, umso mehr möchten wir all unseren Leserinnen und Lesern ein entspanntes Weihnachtsfest wünschen und dass das Neue Jahr wieder hoffnungsfroher sein wird.

Allen, die zum Gelingen dieser Zeitung beitragen, gilt in dieser Zeit unser ganz besonderer Dank.

☆ den Inserenten für ihre Anzeigen,
☆ den Autoren und Autorinnen für ihre Beiträge,
☆ besonders den Gestaltern der Kinder-Seite ,
☆ den AusträgerInnen für ihre Zeit.

Das Redaktionsteam

Der Bürgerverein rief zur Putzete im Stadtteil

Nachdem im vergangenen Jahr die traditionelle Putzete dem Corona-Lockdown zum Opfer fiel, konnte sie der Bürgerverein dieses Jahr wieder durchführen. Wegen der Unsicherheiten und des Schulneubeginns diesmal kleiner, ohne Schulklassen und Jugendgruppen im Stadtteil. Und, diesmal im Herbst. Am 9. Oktober wurde bei strahlendem herbstlichen Sonnenschein losgelegt. Nun ja, die Beteiligung war dürftig: sechs junge und einmal jung gewesene Erwachsene fanden sich ein. Ohne Mittun von gleich vielen kleineren Helferinnen und Helfern hätten die Großen alt ausgesehen. Alle zusammen füllten über ein Dutzend Säcke prall mit Müll. Unnötiger Müll: An der Erzbergerstraße wurden Hinterlassenschaften des Mercado-Flohmarktes aus dem Gebüsch entfernt. Offensichtlich nicht verkaufte Waren von Kleidung bis zu Elektrogeräten, inzwischen verrottet oder Schrott. Dieses Problem wird die Zukunft lösen …oder es anderswohin verlagern.

Ohne Bewusstseinswandel und entsprechendes Verhalten dürfte es aber auch in Zukunft bei dem vielen verstreuten Verpackungsmüll, insbesondere dem von Snacks, Zigarettenschachteln usw., bleiben. Immer noch finden sich viele gefüllte Hundekotbeutel einfach unter den Büschen. Die unzähligen Kippen lassen sich schon gar nicht mehr aufsammeln. Neu hinzugekommen sind der Zeit entsprechend weggeworfene Schutzmasken. Vielleicht fehlt auf den Packungen der Hinweis, sie nach Benutzung ordentlich zu entsorgen und nur die Gescheiten wissen, was man danach mit ihnen macht?

Bei allem Kopfschütteln ist klar, zu Putzeten im Stadtteil wird der Bürgerverein auch künftig aufrufen. Schließlich ist frische Luft, Leute treffen und nettes Schwätzen inbegriffen, der Bürgerverein schenkt den Kaffee dazu aus. Die Unterstützung vom Amt für Abfallwirtschaft mit Ausrüstung und Entsorgung war wieder eine große Hilfe.

J. Schuhladen-Krämer; BV Nordstadt

---✂ -----✂ -----✂ -Antrag bitte bei Marcus Dischinger, Kanalweg 105, oder einem anderen Vorstandsmitglied abgeben--- ✂---✂ -----

Beitritts- und Abbuchungserklärung für den Bürgerverein Nordstadt e.V.

Herr/Frau _____ Geburtsdatum:_____

Beruf:_____

Herr/Frau _____ Geburtsdatum:_____

Beruf:_____

Anschrift:_____

Tel.:_____ E-Mail: _____

Der Jahresbeitrag in Höhe von 6 € für Einzelpersonen / 10 € für Familien, Vereine und Firmen soll jeweils zu Jahresbeginn von unten genanntem Konto eingezogen werden:

Bank: _____ IBAN:_____

Kontoinhaber: _____

Diese Ermächtigung erlischt automatisch mit dem Ende der Mitgliedschaft

Karlsruhe, den _____ Unterschrift(en): _____

_____

Bürgerverein Nordstadt e. V.

Bankverbindung: Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE73 6605 0101 0010 3085 00

Kontakt: Marcus Dischinger, Kanalweg 105, 76149 Karlsruhe
E-Mail: Marcus.Dischinger@bv-nordstadt.de dischinger@gmx.de
Tel. 0179 524 16 50, Internet: www.bv-nordstadt.de

Liebe Bewohner:innen der Nordstadt,

die für den 16. November 2021 vorgesehene Mitgliederversammlung und die Vorstellung der Ergebnisse unserer Umfrage „Nordstadt2031“ haben wir aufgrund der Covid-19-Infektionslage abgesagt. Es wäre nicht klug gewesen, diese Veranstaltungen auf Biegen und Brechen durchführen zu wollen. Wir hätten die Veranstaltung, einen Tag bevor die Alarmstufe ausgerufen wurde, zwar noch unter den Bedingungen der Warnstufe durchführen können. Aber wie das so oft der Fall in Zeiten der Pandemie ist, konnten wir nicht abschätzen, wie schnell die Lage sich ändern würde und haben uns eine Woche vorher für eine Absage entschieden. Zu groß war die Gefahr, dass wir Mitglieder von Vorstandswahlen hätten ausschließen müssen, die nicht geimpft oder genesen sind. Das wollten wir nicht.

Die Veranstaltung wird nun im Frühjahr nachgeholt. Der genaue Zeitpunkt wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. So lange verbleibt der aktuelle Vorstand im Amt. Das ist durch Corona-Sonderregelungen der Bundesregierung rechtlich abgesichert.

Im Frühjahr werden wir dann auch die Umfrageergebnisse vorstellen und mit Ihnen diskutieren. Wenn sich am Ende aus dieser Diskussion ein „Zehn-Punkte-Programm“ für die Nordstadt herauskristallisiert, wäre das ein von der Bürgerschaft getragenes starkes Statement gegenüber der Verwaltung. Nach einer ersten Durchsicht der Umfrage ist klar, dass sich viele bessere Einkaufsmöglichkeiten wünschen, mehr Parkbänke und Räumlichkeiten für Gruppen, Vereine und Initiativen, die es in der Nordstadt bisher nicht gibt.

Im C-Areal tut sich einiges – und doch immer noch nichts. Es tut sich einiges, weil sehr viele Mieter inzwischen sprichwörtlich das Feld geräumt haben und es im C-Areal immer einsamer wird. Nichts tat sich Mitte November allerdings, was den Abriss von Gebäuden angeht – obwohl dies so mancher Beobachter schon gleich für Anfang November vermutet hatte. Es sprach vieles dafür, dass es nicht so kommt, weil die Vorbereitungen einfach noch nicht so weit gediehen sind. Wir wollen mit dem Investor ins Gespräch darüber kommen, wie er gedenkt, vor allem jetzt in der dunklen Jahreszeit das Gelände umfassend zu sichern – etwa durch Bauzäune –, so dass kein gefährlicher Raum entsteht und gleichzeitig über eine Art „Korridor“ der sichere Zugang zum NCO-Club in der gesamten Bauphasenzeit gewährleistet bleibt.

In Coronazeiten können auch wir keine größeren Veranstaltungen durchführen und so bleiben uns die Gespräche im kleinen Kreis. Wir haben in den vergangenen Wochen als Vorstand Grundsatzgespräche mit Vertreter:innen der Volkswohnung GmbH geführt, ebenso mit der neuen Schulleitung der Marylandschule. Auch bei einem Verkehrsprojekt – der Querspangenanschluss von der geplanten Zweiten Rheinbrücke zur Bundesstraße 36 bei Neureut – nehmen wir gemeinsam mit anderen Bürgervereinen aus dem Norden und Nordwesten an Gesprächen mit dem Regierungspräsidium (RP) teil.

Wir hoffen sehr, dass wir im Frühjahr die Mitgliederversammlung durchführen können – vor Ort und in Präsenz. Und perspektivisch wollen wir auch in irgendeiner Form ein Stadtteilfest durchführen. Es ist nämlich auch einer der Wünsche, den sehr viele Teilnehmende in unserer Umfrage geäußert haben. Dem wollen wir gerne nachkommen.

Ich wünsche Ihnen jetzt eine stressfreie Adventszeit, ein möglichst unbeschwertes Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel.

Ihr Marcus Dischinger, Vorsitzender BV

Impression von der Graffiti-Ausstellung im C-Areal
Foto + Bearbeitung : C. Büttner

Anmerkg.: *Mittels des QR-Codes in der Kopfzeile gelangen Sie direkt auf die BV- Homepage.*

PARK APOTHEKE
Apotheker Axel Seutemann e.K.
Moltkestraße 38
76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 71060
Fax: 0721 9712999
service@parkapotheke.org
www.parkapotheke.org

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

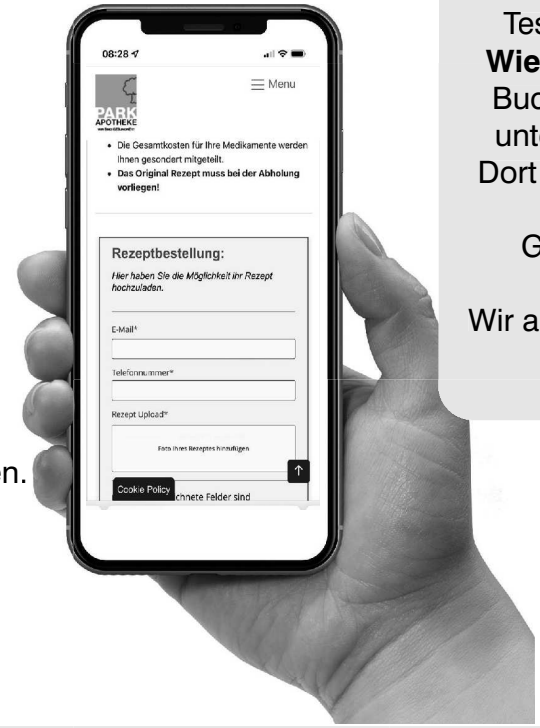
der Partner für Ihre Gesundheit in der Karlsruher Nordstadt!

Ihre Medikamente ganz einfach vorbestellen!

auf www.parkapotheke.org gehen oder einfach den QR-Code scannen:

Bei uns können Sie schnell und **ohne Registrierung** Ihre **Rezepte** und auch **e-Rezepte** vorbestellen. Dazu sind nur Ihre E-Mail und Telefonnumer notwendig. Kamera aktivieren und einfach abfotografieren. Wir melden uns dann umgehend.

Für ihr Rezeptmanagement nutzen SIe bitte die neue Plattform **www.gesund.de**



Aktive Naturkosmetik von

N U X E®
neu in unserem Sortiment. Viele **Geschenksets zu Weihnachten** und **10% Einführungsrabatt!**

AVALO
the secret for skin®
noch vor Weihnachten wieder erhältlich - **die ultimative Anti-Aging-Pflege**!

COVID-19 Schnelltests, PCR's und Tests auf neutralisierende AK:
Wie ist Ihr Impfstatus wirklich:
Buchen Sie Ihren Termin online unter **www.parkapotheke.org**.
Dort können sie auch alles online vorbestellen:
Gerne liefern wir Ihnen Ihre Bestellung nach Hause.
Wir arbeiten mit dem **RADKURIER Karlsruhe** zusammen.

25 Jahre Bürgerverein Nordstadt e.V.

Aus diesem Anlass: Eine kleine Vereins- und Stadtteilchronik

Seit dem 1.Januar 1996 existiert der 27. Karlsruher Stadtteil "Nordstadt", entstanden durch die Zusammenlegung der zuvor der Weststadt zugehörigen Hardtwaldsiedlung (HWS) samt der Kasernen an der Moltkestraße, der durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte frei gewordenen sog. Ami-Siedlung, der östlichen Hälfte des Alten Flugplatzes und eines kleinen Teils des südlichen Wildparks.

Der neue Stadtteil brauchte natürlich auch eine „Vertretung“, wie sie in Karlsruhe traditionell durch die Bürgervereine für die nicht durch einen Ortschaftsrat vertretenen Stadtteile gegeben ist. Und so kam es am 18. Okt. 1996 zur Gründungsversammlung des „Bürgerverein Nordstadt e. V.“ (BVN) einberufen vom AKB (Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Bürgervereine)“ und dem Ortsverband CDU Karlsruhe-Weststadt.

Die Veranstaltung verlief etwas turbulent, da einige der Anwesenden nicht damit einverstanden waren, dass der Vorstand quasi schon vorbesetzt war, und eine Kampfkanditatur antraten. Gewählt wurden schließlich: Wolfgang Dischler als Vorsizender, Barbara Maidel-Türk als stellvertr. Vorsitzende, Kassenwart Heinz Götz sowie eine Schriftführerin und 7 Beisitzer.

Auch eine erste Satzung wurde verabschiedet, in der als vordringliche Aufgaben des Vereins die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität der BürgerInnen des Stadtteils, die Wahrnehmung und Vertretung von deren Interessen vor allem im Hinblick auf Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz sowie die Förderung von kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen verankert wurden. Dies sollte durch Veröffentlichungen, Info-Veranstaltungen, Vorträge, Führungen u. ä. verwirklicht werden.

Die Stadt Karlsruhe und das Sozialministerium Baden-Württemberg hatten inzwischen für 5 Jahre ein Modellprojekt „Bürgerschaftliches Engagement (BE) Nordstadt“ vereinbart. Und dazu holten sie gleich den neu gegründeten Bürgerverein mit ins Boot. Für den 10. Mai 1997 lud der BVN in Zusammenarbeit mit der Sozial- und Jugendbehörde ein zum „1. Stadtteiltag“, der Auftaktveranstaltung des Projekts, mit Zukunftswerkstatt für Kinder und Erwachsene. Hieraus entstanden diverse von den Bewohnern getragene Projekte: ein wöchentlicher ehrenamtlich organisierter Café-Treff, die Einrichtung eines Wochenmarkts und nicht zuletzt die Idee, eine Stadtteilzeitung herauszugeben. Außerdem wurde vereinbart, zunächst alle 2 Monate eine Stadtteilkonferenz abzuhalten, in der alle Vereine, Verbände und sozialen Einrichtungen, aber auch einzelne BürgerInnen sich austauschen und informieren sollten z. B. über Planungen, Projekte etc.

Im Juli 1997 erschien dann die Ausgabe Nr. 1 der „Nordstadtzeitung“, erstellt von einer Redaktionsgruppe, die sich aus Vertretern des BVN (treibende Kraft Petra de Bel), der Grundschule, des Kinderhorts Rhode-Island-Allee, des NCO, den städt. Ansprechpartnern für das BE und einzelnen NordstädterInnen zusammensetzte. Bei der Nr. 2 im Herbst fungierte dann nach einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Redaktionsgruppe und dem BVN bereits dieser als Herausgeber. Künftig gab es alle 3 Monate eine Zeitung.

Ebenfall im Juli fand die erste öffentliche Mitgliederversammlung (MV) statt, die den Gründungs-Vorstand im Wesentlichen bestätigte. Dieser bekräftigte, als vordringliche Aufgabe sich mit allen Themen, die in irgendeiner Weise den Stadtteil betreffen, zu befassen, die Interessen der Bewohner zu vertreten und sie über seine Arbeit sowie anstehende Planungen und Entscheidungen zu informieren und sie zu beteiligen.

Im September 1997 trat der Bürgerverein als Mitveranstalter bei einem von der Volkswohnung organisierten Nordstadtfest auf. In der Folgezeit lud er zu diversen Veranstaltungen wie z. B. Führungen über den Alten Flugplatz, Fahrradausflügen, zu einem Bürgerstammtisch und schließlich zur Teilnahme an den monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen ein.

Im September 1998 fand der nun vom BVN organisierte 2. Stadtteiltag statt auf der vorläufig für einen Verkehrsversuch für die Durchfahrt gesperrten Tennesseeallee vor dem Heisenberg-Gymnasium. (Die Sperrung wurde im Febr. 1999 wieder aufgehoben, da sie überwiegend auf Ablehnung unter den BürgerInnen stieß.) Etwa zeitgleich wurden an der Tennesseeallee und der Ecke Erzbergerstraße / Knielinger Allee zwei Vitrinen installiert, die vom BVN betreut werden. Künftig sollte es alle 2 Jahre einen Stadtteiltag geben.

Im Januar 1999 wurde eine außerordentliche MV einberufen, da der Vorsitzende W. Dischler wegen Wegzug aus Karlsruhe sein Amt zur Verfügung stellte. Neue Vorsitzende wurde Barbara Maidel-Türk, ihr Stellvertreter Heinz Götz, die Kasse übernahm Petra de Bel.

In den folgenden Jahren verfolgte der BVN zahlreiche Projekte, deren Beginn z. T. schon vor 1999 lagen.

– Anfang 1998 wurden die Ergebnisse des Realisierungswettbewerbs „Konversion Alter Flugplatz“, die eine großflächige Umnutzung in Wohnbau- und Freizeitflächen vorsah, öffentlich vorgestellt. Lediglich ein kleines Biotop im Norden sollte verschont bleiben. Schon bald wurde jedoch klar, dass ohne eine ausreichende Beachtung der Naturschutz-aspekte an eine Weiterverfolgung der Bebauungspläne nicht zu denken war. Auch der BVN machte sich gegenüber der Stadt und dem Land für ein Schutzgebiet stark und schrieb sogar an die EU. Glücklicherweise fand allmählich ein Umdenken statt, 2001 wurde durch das Umweltamt ein Pflege- und Besucherlenkungskonzept erarbeitet, 2003 beschloss der Gemeinderat, die Bebauungs-absicht aufzugeben und das gesamte Areal als schutzwürdiges Flora-Fauna-Habitat auszu-weisen. Im Mai 2009 erfolgte schließlich die Umwidmung als Naturschutzgebiet,

– 1997 bekam die MiKa (MieterInneninitiative Karlsruhe) einen Nutzungsvertrag für vier Kasernengebäude am Kanalweg, 86 Wohn-ungen sollten geschaffen werden. Der Bürgerverein unterstützte die Genossenschaft bei ihrer Forderung nach einem Erwerb der Grundstücke.

– 1998 wurde vom Gemeinderat eine Reihenhaus-Bebauung an der verlängerten Friedrich-Blos-Straße und (entgegen der ersten Planungen) auch ca. zwei Dritteln der „Franzosenwiese“, dem Spiel- und Bolzplatz für die Hardtwaldsiedlung, beschlossen. Der Bürgerverein setzte sich mit den Anwohnern dafür ein, dass dieser gänzlich erhalten bleiben sollte, wichtig gerade auch für die Kinder, die neu zuziehen würden. Im April 1999 gab der Gemeinderat mehrheitlich diesem Verlangen nach. Die Bolze blieb!

– Ein ganz großes Thema für die Nordstadt war die geplante Anbindung an die Innenstadt mittels einer Straßenbahnlinie. Da eine große öffentliche Debatte für und wider in Gang kam, startete der BVN im Sommer 1999 eine Bürger-Umfrage dazu, deren Ergebnisse von einer Arbeitsgruppe aus BVN und Projekt-Gegnern, ausgewertet wurden. Fazit: Vor allem Bewohner der Hardtwaldsiedlung waren gegen eine Straßenbahn, aber die Mehrheit der Rück-meldungen sprach sich dafür aus. Diese wurde schließlich am 27. Mai 2006 eröffnet und fand danach auch große Zustimmung.

– Ein kleines, aber wichtiges Projekt für den Schulweg der Hebel-Grundschüler aus der HWS: Ein Zebrastreifen an der Knielinger Allee zur sichereren Querung der Erzbergerstraße. Der BVN, vor allem Prof. Dr. Dunker, immer wieder als „Verkehrsexperte“ aktiv, unterstützte eine 2000 gegründete Elterninitiative. Mit Erfolg, im August konnte der „Zebra“ eingeweiht werden.

– Als Folge einer Brandschau wurden 2000 in der Gustav-Binz- und in der Von-Beck-Straße absolute Halteverbotszonen (ohne vorherige Ankündigung) eingerichtet. Dem Bürgerverein gelang es, zwischen den Anwohnern und der Stadt einen Kompromiss unter Einbeziehung der Gehwege zum Parken auszuhandeln.

– Im November 2010 beschloss die MV den vom Vorstand vorgeschlagen Beitritt des BVN zum Aktionsbündnis „Pro Ersatzbrücke Maxau“. Dieses spricht sich gegen eine zusätzliche Brücke 1,5 km nördlich der vorhandenen aus, die, so wird befürchtet, eine erhebliche Verkehrsbelastung für die nördlichen Stadtteile mit sich bringen würde, evtl. sogar eine Reaktivierung der Planungen für die Nordtangente durch den Hardtwald.

– Der Bürgerverein nahm und nimmt immer wieder zu verschiedenen Bauanfragen und Planungen Stellung, so setzte er z. B. sich in Gesprächen mit den Partei-Fraktionen gegen die Pläne der Stadt für einen Neubau des Finanzamtes im Innenhof der OFD ein, die Anfang 2015 dann auch vom Gemeinderat abgelehnt wurden.

– Und immer wieder die Beschäftigung mit Fragen zu Verkehr und Sicherheit im Stadtteil, auch bei teilweise eigens dafür einberufenen Stadtteilkonferenzen. Aktuell schlägt der Rad-streifenausbau in der Erzbergerstraße, von dessen Umsetzung noch in diesem Jahr auch der Bürgerverein überrascht wurde, ihn aber grundsätzlich begrüß, große Wellen.

– Wichtig war und ist dem BVN auch stets eine gute Vernetzung mit den sozialen Ein-richtungen, so beteiligte er sich ab 2007 am alle 2 Jahre im Wechsel mit dem Stadtteiltag stattfindenden Kinderfest in und um den NCO.

– **Was passiert im „Areal C“**, dem Gewerbe-gebiet an der Erzbergerstraße? Dieses Thema trieb im neuen Jahrtausend zunehmend die Nordstadt und den BVN um. Ende 2000 stellte

die Stadt ein erstes Zielkonzept für den Bereich vor, das der Bürgerverein nicht unkommentiert ließ. 2013 gab es dann Berichte über eine Veräußerung des im Besitz des Bundes befindlichen Gebietes. Im Juli wurde der Verkauf an den Investor GEM Ingenieurgesellschaft bekannt gegeben.

Die Stadtverwaltung richtete im November 2014 einen Workshop für interessierte BürgerInnen zur Entwicklung des C-Areals und der südlich angrenzenden Fläche bis zur Lilienthalstraße aus. Mitte 2015 forderte sie 14 Arbeitsgemeinschaften zur Teilnahme am Rahmenplan „Zukunft Nord“ auf. Sieger wurde der Entwurf von Machleidt - Städtebau und Stadtplanung aus Berlin. Im Juli wurden die Entwürfe öffentlich gemacht. Bei der MV des Bürgervereins im Herbst 2014 verteidigte der Investor sein Konzept. Kurz darauf veranstaltete die Stadt einen 2. Planungs-Workshop. Am 21. April 2016 erfolgte die Vorstellung des überarbeiteten Sieger-Entwurfs von Machleidt – sinai - SHP im NCO-Club. Viele Anregungen aus den Workshop waren angeblich aufgegriffen worden. Der BVN drängte darauf, dass nach Erwerb der noch im Besitz des Landes befindlichen Flächen im Süden dort „bezahlbare“ Wohnungen und/oder auch alternative Wohnformen entstehen. Er lud im März 2017 ein zu einer Podiumsdiskussion mit Vertretern der Stadt und des Landes zu diesen Thema zu kommen.

Aktuell steht die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans "Westlich der Erzbergerstraße zwischen New-York-Straße und Lilienthalstraße" unmittelbar bevor. Fast alle Mietverträge sind aufgekündigt, der Supermarkt vorerst ausgenommen.

Doch nun weiter mit der Geschichte des BVN: Im Juli 2000 wurde Dr. Mokhtar Belkoura zum Kassenwart gewählt, da Frau de Bel aus persönlichen Gründen zurücktrat.

Im März 2001 endete mit einer großen Abschiedsveranstaltung das Landes-Modellprojekt Bürgerschaftliches Engagement. Künftig sollte das städt. Aktiv-Büro als Ansprechpartner der Stadtverwaltung für die Zusammenarbeit mit dem BV und anderen Initiativen zuständig sein. Stadtteilkonferenzen sollten weiterhin bei Bedarf abgehalten werden.

Im Oktober 2001 rief der BVN zur ersten Stadtteil-Putzete auf, die danach jährlich im Herbst und ab 2010 jeweils im Frühjahr stattfand. Im folgenden Jahr ging der Bürgerverein daran, eine eigene Homepage aufzubauen und im Frühjahr 2003 gratulierte er mit einer kleinen Spende zur Eröffnung des Kultur- und Gemeinschaftshauses im Kanalweg 52.

Bei der Mitgliederversammlung Ende 2004 fanden sich zunächst keine Nachfolger für Barbara Maidel-Türk und Heinz Götz als Vorsitzende. Sie blieben kommissarisch im Amt bis zur außerordentlichen MV im April 2005. In dieser wurden Dr. Mokhtar Belkoura als Vorsitzender, Dr. Andreas Pfrang als Stellvertreter und Janine Millington als Kassenverwalterin gewählt. Bereits ein halbes Jahr später fand wegen Wegzug des 2. Vorsitzenden die Nachwahl von Nicola Ungar statt. Heinz Götz wurde zum ersten und bislang auch einzigen Ehrenmitglied ernannt.

Schon lange ging der Wunsch nach einem eigenen Stadtteilwappen um. 2006 schließlich wurde nach einem Entwurf von Dr. Dunker bei der Stadt eine symbolische Darstellung (in silbern auf hellgrünem Grund) der 9 Schlossstrahlen, die durch unseren Stadtteil verlaufen, als offizielles Wappen beantragt und auch bewilligt. Pünktlich zur Eröffnung der Nordstadt-Straßenbahn 2006 standen an den Hauptzufahrtsstraßen die Stadtteiltafeln mit dem neuen Wappen.

2007/2008 gab es weitere Veränderungen im Vorstand: Infolge von Wegzügen wurde Peter Cernoch zunächst als Stellvertreter, ein Jahr später dann als Nachfolger von Dr. Belkoura zum 1. Vorsitzenden gewählt, als sein Stellvertreter Erik Müller. 2012 übernahm Dana Cernoch das Amt der Kassenverwalterin.

Anlässlich des 300. Stadtgeburtstags 2015 realisierte auch der BVN mit Unterstützung der Stadt geschichtsträchtige Projekte, eine ganz wichtige Rolle nahm dabei Prof. Dr. Dunker ein, der leider Im September 2017 unerwartet verstorben ist und eine große Lücke im Bürgerverein hinterließ.

– So wurde der namenlose Platz am Ende der Lilienthalstraße offiziell zum „Ikarusplatz“ und neu gestaltet mit der Pflanzung von drei Feldahornen und der Aufstellung einer Säule (mit Windsack als Krönung) mit Infos zur Namensgebung des Platzes und der Geschichte des Alten Flugplatzes. Vor dem Flughafencasino-Ensemble wurde eine weitere Infotafel zu dessen Geschichte installiert.

– Und die durch unseren Stadtteil verlaufenden „Schlossstrahlen“ wurden sichtbar gemacht durch grüne Infoschilder an den Schnittpunkten mit den heutigen Verkehrswegen. Dazu wurde eine bebilderte Broschüre mit kurzer Beschreibug von Verlauf und Herkunft der Bezeichnung der historischen Alleen aufgelegt, die an alle Haushalte verteilt wurde.

Bei der Mitgliederversammlung zu Beginn 2019 stellten sich 1. und 2. Vorsitzender nicht mehr zur Wahl, Die Aufforderung des Wahlleiters, Vorschläge oder Meldungen für deren Posten zu machen, zeigte kein Ergebnis. Peter Cernoch und Erik Müller mussten ihre Ämter vorübergehend kommissarisch weiter ausüben Neue Kassenverwalterin wurde jedoch Gabriele Kämper. Am 16. Juli 2019 gab es einen neuen Anlauf zur Nachwahl mit positivem Ausgang: Marcus Dischinger und Christian Büttner wurden als Vorsitzender und Stellvertreter gewählt.

Im Oktober ging der gesamte Vorstand in Klausur. Ergebnisse in Kürze: in den nächsten zwei Jahren sollten verstärkt die Themen Mobilität/Verkehr, Klimaschutz und die Entwicklung des C-Areals behandelt werden. Und es wurde beschlossen, den turnusmäßig für 2020 anberaumten Stadtteiltag zugunsten „25 Jahre Nordstadt“ auf 2021 zu verschieben.

Ab 2020 bot der neue BV-Vorsitzende Sprechstunden für BürgerInnen an.

Ende Januar 2020 fand dann noch die sehr gut besuchte BVN-Veranstaltung „Bäume nachpflanzen – richtig und wichtig“ statt. Dann jedoch wurde plötzlich alles anders infolge eines kleinen Virus mit großer Wirkung. Der 1. Corona-Lockdown vereitelte auch einige BV-Veranstaltungen: Die Putzete (erst im Oktober 2021 fand wieder eine statt), eine geplante Stadtteilführung und die MV im Juli mussten auf den Herbst verschoben werden.

Am 21. Dez. 2021 verstarb das BV-Gründungs- und Ehrenmitglied Heinz Götz.

Nachdem der große Jubiläums-Stadtteiltag 2021 nun doch nicht stattfinden konnte, startete der Bürgerverein eine umfangreiche Umfrage zur „Nordstadt 2031“, an der alle MitbürgerInnen bis Ende Sept. teilnehmen konnten. Die Ergebnisse sollten am 16. November nach der MV vorgestellt werden, die angesichts der Corona-Lage kurzfristig verschoben wurde.

Ausblick: Leider hat sich nach Ansicht der Autorin die Informationspolitik der Stadt gegenüber den Bürgervereinen in den letzten Jahren nicht gerade verbessert. Das wieder zu ändern, ist ein Ziel.

Barbara Maidel-Türk,
Gründungsmitglied und seit 1996 ununterbrochen im Vorstand des BVN

Anmerkg.: Diese Chronik wird demnächst auch in die Internetseiten des BVN übernommen werden.

ABONE
Döner & Pizza

Tennesseeallee 126
Tel: 0721 - 476 55 71

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 11 - 20 Uhr / Sa 11 - 20 Uhr
So 12 - 20 Uhr

Und im Frühjahr gleich nebenan:

NEUERÖFFNUNG EISCAFE

Auch Kaffee und Kuchen wird es geben.

Wir freuen uns schon auf Sie !!!!

Wir wünschen unseren Kunden und allen Nordstadtbewohnern eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes und gesundes Jahr 2022 !

Expo-Station: Vergängliche Kunst im C-Areal

Während der Oktober-Tage begannen Teile der Nordstadt in vielen Farben zu leuchten.

Die Karlsruhes Sprayer-Szene gab sich im Areal C (dem Gewerbegebiet westlich der Erzbergerstraße) die Ehre. Nachdem haufenweise Müll entfernt wurde (einige Haufen zeugen auch jetzt noch von der unbemerkten (????) „Sondernutzung“ des Areals) wurden die Wände der leer stehenden – und zum Abriss bestimmten – Gebäude mit Graffiti besprüht und bemalt.

Viele Nordstadt-Bewohner*innen und auch sonstige Karlsruher*innen führten ihre Kameras aus, um dieses ungewohnte Bild festzuhalten. Erstaunlich war die Vielfalt der Techniken und Darstellungen und sehr deutlich, dass Graffiti hier eher echte Kunst ist als die landläufig angeprangerte „Schmiererei“.

Im einstigen Möbellager der Arbeitsförderungsbetriebe in der Delawarestaße gab es zeitgenössische „Indoor-Kunst“ auch käuflich zu erwerben. Und da gab es doch einige rote Punkte (=verkauft) zu sehen.

In gut informierten Kreisen ist zu vernehmen, dass die Künstler sich nach Abschluss der Aktion in einem Bildband mit ihren Kunstwerken vorstellen werden.

Hoffentlich zieht sich der Abriss der Gebäude in gewohnter Karlsruher Geschwindigkeit noch hinaus, damit wir den Anblick der bunten Nordstadt noch lange genießen können.

Text + Fotos: I. Roth
Infos über die Ausstellung und ihre Macher unter www.team.combo.de
Anmerkg. der Red.: Bitte beachten Sie auch den Beitrag des Hort im NCO auf der Seite 21

Leserzuschrift

Gut wäre anders – zur fast abgeschlossenen Planung für „Zukunft Nord“

Der sogenannte Aufstellungsbeschluss für die Bebauung der Flächen westlich der Erzbergerstraße wurde Ende September vom Gemeinderat gefasst. Leider gab es an wesentlichen Punkten der Planungen die erwarteten Enttäuschungen. Zusagen und Absichtserklärungen aus dem Planungsprozess wurden nicht eingehalten. Die Planungen widersprechen aus meiner Sicht in wesentlichen Punkten Wünschen und dem Bedarf der Menschen im Stadtteil.

Zu wenige bezahlbare Wohnungen - Noch vor einem Jahr hatte der Investor auf dem Areal-C, die neue Muttergesellschaft der GEM, die CG-Elementum, in einem Zeitungsinterview (INKA Juli 2020) angekündigt, 30% Sozialwohnungen und weitere 20% preisgedämpfte Wohnungen zu bauen. Baubürgermeister Fluhrer, als Verantwortlicher der Stadt für die Erarbeitung der Richtlinien der Bebauung zuständig, hatte betont, es „liefen Verhandlungen mit dem Investor über einen höheren Sozialwohnungsanteil“. Nichts davon findet sich jetzt wieder. OB Mentrup sprach im Gemeinderat davon, dass die festgelegte Quote für Sozialwohnungen, mit weiteren Zugeständnissen an den Investor, von 20 auf 22% erhöht werden konnte. Der Forderung nach deutlich mehr bezahlbaren

Wohnungen, die seit Beginn des Planungsprozesses 2014 der Bürgerverein Nordstadt und auch die MiKa und Menschen im Stadtteil immer wieder vorgebracht hatten, entspricht dies nicht. Weiterhin wird es dem „Wohlwollen“ eines gewinnorientierten, privaten Investors überlassen, ob mehr als 22% der geplanten ca. 1000 Wohnungen auf dem Areal der GEM für Menschen ohne hohes Einkommen geschaffen werden.

Zu dem zweiten größeren, südlich gelegenen Grundstück auf dem Areal, dass die Stadt dem Land abkaufen möchte, gibt es wenige konkreten Aussagen zur Fortentwicklung.

Foto: W. Opferkuch

Flächen für Bewegungssport für Jugendliche beschränkt - Der NCO bleibt an seinem jetzigen Platz. Aus meiner Sicht ist dies vor allem den Jugendlichen vor Ort zu verdanken, die schon früh im Planungsprozess gegen einen Wegfall ihrer Räume in der Nordstadt eingetreten sind. Aber obwohl die Stadt Grundstückseigentümerin aller Flächen des NCO war, soll die Parcourhalle abgerissen werden und der Skaterplatz ebenfalls verschwinden. Für die Parcourhalle gibt es eine vage Versprechung der Stadt, dass eine neue Halle eventuell gebaut werden könnte. Nur ein Gedanke: Wie wäre es, wenn die jetzige Parcourshalle versetzt würde? Diese Halle passt aus meiner Sicht perfekt zu dem coolen Sport, der darin stattfindet und einem neuen „geschleckten“ Stadtteil täte ein solcher Farbfleck sicher auch gut. Eine solche Idee sollte natürlich mit den Jugendlichen besprochen werden.

Der von Jugendlichen und Kindern gut genutzte Skaterplatz wird in den Vorlagen der Stadt ausschließlich unter dem Abschnitt „Lärm-Emmisionen“ aufgeführt. Er müsse verschwinden und sei im Neubaugebiet nicht zulässig. Ohne die Paragraphen im Einzelnen zu studieren: es drängt sich die Frage auf, was eigentlich die Prioritäten der Planungen sind? Was sagt es aus über städtische Politik, wenn Kinder und Jugendliche ihren Platz im neuen Stadtteil zugunsten von Wohnungen räumen müssen, die sich die wenigsten der jetzigen Nordstadtbewohner*innen werden leisten können? Die Prioritäten sind meiner Meinung nach falsch gesetzt und die Stadt zeigt (bisher) wenig Willen das zu verstehen und einzulenken. Ein Skaterplatz muss in der Nordstadt erhalten bleiben.

Chancen für Stadtteil ohne Autos nicht genutzt - Als letzter Punkt hier noch ein kurzer Blick auf die Planungen hinsichtlich Auto-, Fahrrad- und Fußverkehr. Ein niedriger Stellplatzschlüssel, der besagt, wie viele Parkplätze pro neuer Wohnung im Durchschnitt gebaut werden dürfen, könnte ein wesentlicher Hebel sein, um einen neuen Stadtteil mit weniger Autoverkehr zu gewährleisten. Eine Wende weg vom Auto und hin zu mehr Fahrrad- und Fußverkehr, kombiniert mit einem guten öffentlichen Nahverkehr ist angesichts des Klimawandels notwendig und unausweichlich. Oberbürgermeister Mentrup würde dies „allgemein gesprochen“ wahrscheinlich ebenfalls bestätigen. Nur wenn es konkret wird, machen die Stadtverwaltung und eine große Mehrheit des Gemeinderats einen Rückzieher. War ursprünglich ein Stellplatzschlüssel von 0,7 anvisiert, wurde dieser in der abschließenden Vorlage wiederum auf maximal 1,0 Stellplätze pro Wohnung deutlich erhöht. Den Investor wird diese Freiheit erfreuen. Es ist davon auszugehen, dass mehr Stellplätze höhere Verkaufspreise und Gewinne bedeuten.

Wie kann es weiter gehen? - Der Investor, Martin Müller für GEM und CG-Elementum, könnte natürlich alle Vorwürfe eines profitgetriebenen Handelns widerlegen und über eine einmalige Graffiti-Aktion hinaus Gutes tun. Er könnte aus eigenen Stücken Wohnungen bauen lassen, die dem dringenden Bedarf der weniger vermögenden Karlsruher Bevölkerung entsprechen. Aber ist dies wahrscheinlich?

Und die Stadt kann auf dem südlichen Grundstück mehr tun, als einen Teil der Flächen der Volkswohnung zu übertragen und alles seinen Gang gehen zu lassen. Sie kann auch mit der geplanten „Konzeptvergabe“ starke Weichen für eine gemeinwohlorientierte Entwicklung dieses Gebiets setzen. Noch erscheint eine gute Umsetzung dieser guten Idee nicht in trockenen Tüchern.

Bis die Planung mit dem Bebauungsplan abgeschlossen ist und bis das letzte Haus gebaut ist, würde ich mir ein deutliches „Lautwerden“ für einen **Stadtteil für Alle** wünschen. Gute Wohnungen für Alle, ein Stadtteil für Menschen statt für Investor*innen und ein radikaleres Mitdenken einer klimagerechten Entwicklung bleiben Ziele, für die es sich meiner Meinung nach lohnt, weiterhin aktiv zu bleiben bzw. aktiv zu werden.

Wolfgang Opferkuch

Anzeigen *) und Bekanntmachungen

*) Private, nicht-gewerbliche Kleinanzeigen werden kostenlos veröffentlicht.

Abfallkalender Nordstadt:

Straßen-Sperrmüll 2022

Kanalweg, Rhode-Island-Allee, Indiana- + Vermontring, Ohiostr. **Mi 22. Juni**
Kentuckyallee, Lousianaring, + Tennesseeallee **Fr 24. Juni**
Erzbergerstraße + Gewerbegebiet (westl. davon), Michiganstraße + Von-Beck-Straße **Di 28. Juni**
Hardtwaldsiedlung **Do 30. Juni**
Moltkestraße **Di 05. Juli**
Am Wald **Mi 30. Nov**

pro Haushalt 1 x jährl. **„Sperrmüll auf A ruf"** (und Abholung von Elektrogroßgeräten) unter: Tel. 115 oder online *www.karlsruhe.de/abfall*

Schadstoffsammlungen 2022

Rhode-Island-Allee (vor der Marylandschule)
Di 15. Februar von 14:00 - 14:45 Uhr
Do 23. Juni von 15:30 - 16:15 Uhr
Lilienthalstraße (beim Grüncontainer)
Di 30. Juni von 14:00 - 14:45 Uhr

Nächste Altpapiersammlungen

2021: Mo 07. Dez. + Di 29. Dezember
Für 2022 leider noch nicht bekannt

Der Medienbus der Stadtbibliothek immer Di von 17 - 18 Uhr in der südli. Rhode-Island-Allee
(nahe FächerResidenz).

Weihnachtsferien von:
Fr. 24. Dez. 2021 bis So. 9. Jan. 2022.

Laut Corona-Landesverordnung müssen Besucherinnen und Besucher einen **2G-Nachweis (geimpft oder genesen)** vorlegen. **Bei Befreiung von 2G ist ein** entsprechender Nachweis erforderlich. **Abholung von bestellten Medien** ist ohne 2G-Nachweis möglich.

Weitere Infos unter:
Tel: 0721/133-4275
E-Mail: *medienbus@kultur.karlsruhe.de*
Web: *www.karlsruhe.de/b2/bibliotheken/zweigstellen/medienbus.de*

Tipp der Red.: Altpapier/Karton kann auch jederzeit in die beiden Container bei der Marylandschule in der Rhode-Island-Allee entsorgt werden. Der Standplatz wurde kürzlich um ca. 50 m südlich verschoben.

Sehr geehrte Mitglieder

Am Samstag, den 04.Dezember 2021 um 14 Uhr, findet in der Gaststätte des Turnerheim Mühlburg, „Nat-Pob", http://www.nat-pob.com
Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt.

S**ollten es die Coronabestimmungen zulassen laden wir Sie herzlich ein. Wir bitten Sie eine FFP2 Maske und Ihren Impfnachweis mitzubringen. Für unser aller Gesundheit werden wir auf Abstand und Hygiene achten.**

Herzliche Adventsgrüße
Ihre Vorstandschaft VdK Mühlburg / Nordweststadt / Nordstadt

SOZIALVERBAND VdK BADEN-WÜRTTEMBERG

1. Carneval Club Waldstadt 1984 e. V.

Liebe Nordstadtbürgerinnen und liebe Nordstadtbürger,
Dieses Jahr feiern wir zwar wieder Fastnacht, aber leider nicht im NCO-Club.
Wir laden ein **ins Anne-Frank-Haus in der Moltkestraße 20**
zur Prunksitzung am 19. 02. 2021, Beginn 20:11 Uhr
zum Kinderfasching am 20. 02. 2021, Beginn 14:00 Uhr
Kartenvorbestellungen per E-Mail unter *frankheinz67@web.de*

Rubrik: Aus dem Polizeibericht

Beherzt zur Seite gesprungen

New-York-Straße – Nur durch beherztes zur Seite Springen konnte sich ein Schüler der neunten Klasse am 1. Oktober in der New-York-Straße in Sicherheit vor einem Auto retten. Der Fahrer eines BMW soll Polizeiangaben zufolge viel zu schnell auf eine Schülergruppe zugefahren sein, die im Rahmen einer Müllsammelaktion unterwegs war. Verletzt wurde niemand. Die zuständige Betreuerin verständigte die Polizei, die darauf ermittelte.

Pedelecfahrerin wird von Auto angefahren

Erzbergerstraße – Ein Unfall zwischen einem 48-jährigen Autofahrer und einer 25-jährigen Pedelecfahrerin ereignete sich am 15. Oktober, kurz vor acht Uhr am Morgen, auf der Erzbergerstraße in Höhe der Haltestelle Lilienthalstraße. Der Autofahrer wollte zunächst nach links in die Rhode-Island-Allee einbiegen, entschied sich aber dann geradeaus auf der Erzbergerstraße weiter zu fahren. Als die Pedelecfahrerin die Straße überqueren wollte, wurde sie erfasst. Die Frau musste leicht verletzt ins Krankenhaus. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 1.700 Euro.

E-Scooterfahrer fährt auf und beleidigt Geschädigten

Rhode-Island-Allee – Ein zunächst unbekannter E-Scooter-Fahrer fuhr am 25 Oktober, gegen halb ein Uhr in der Nacht, auf der Erzbergerstraße auf ein Auto auf und flüchtete. Der Autofahrer war aus der Rhode-Island-Allee in die Erzbergerstraße abgebogen und musste wegen eines entgegenkommenden Fahrradfahrers bremsen. Der E-Scooterfahrer konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen. Der mutmaßliche Unfallverursacher riss daraufhin den Heckscheibenwischer am Auto ab und beleidigte den 51-Jährigen mehrfach, bevor er davon fuhr. Der Schaden wird auf 700 Euro geschätzt. Der Mann ist etwa 1,70 Meter groß, schlank und zwischen 15 und 19 Jahre alt. Er hat schwarzes, seitlich kurz rasiertes Haar und ein südländisches Aussehen. Er spricht nach Angaben des Geschädigten akzentfreies Deutsch. Zeugen melden sich bitte unter Telefon 0721/ 666 33 11.

Ohne Fahrerlaubnis geparktes Auto angefahren

Tennesseeallee – Ein 48-Jähriger hat am 24. Oktober beim Ausparken in der Tennesseeallee ein anderes Auto beschädigt, was von einem 50-jährigen Mann beobachtet wurde. Die Polizei traf den Unfallverursacher wenig später in der Hertzstraße an. Der Verursacher gab an, den Unfall nicht bemerkt zu haben. Noch viel gravierender allerdings: der Mann war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Er muss nun mit einer Anzeige rechnen.

Unfall an der Ecke Moltkestraße/ Erz-berger straße

Erzbergerstraße – Zu einem Verkehrsunfall zwischen einem 81 Jahre alten Autofahrer und einem 53-jährigen Pedelecfahrer kam es am 8. November an der Ecke Moltkestraße / Erzbergerstraße. Der Pedelecfahrer wollte den dortigen Fuß- und Radübergang queren und wurde von dem Autofahrer übersehen. Der Zweiradfahrer verletzte sich leicht und musste ins Krankenhaus. Der Schaden wird auf 2.500 Euro geschätzt.

Mobile Pflege

Gepflegt zu Hause leben

Unser Pflegedienst erleichtert Ihren Alltag und entlastet Sie und Ihre Angehörigen.

Wir beraten Sie gerne.

Rufen Sie uns an!

0721 91230-60

Paritätische Sozialdienste

Tierische Rasenmäher im Einsatz

Die Schüler, die ihre Klassenzimmer entlang der Nordseite des Schulgebäudes haben, konnten zwischen Juni und Juli einen tierischen Einsatz der besonderen Art beobachten. Rund zwei Dutzend Ziegen grasten dort eine Naturschutzfläche des „Alten Flugplatzes“ ab, die zum Grundstück der Merkur Akademie International (M.A.I.) gehört.

Die Maßnahme erfolgte in Abstimmung mit dem Karlsruher Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz. Die Tiere stammten vom Storchenhof Dettenheim. Der Storchenhof hat über 25 Jahre Erfahrung in der Landschaftspflege mit Tieren und beweidet auch für die Stadt Karlsruhe große Flächen des benachbarten Naturschutzgeländes mit Ziegen, Eseln und Schafen.

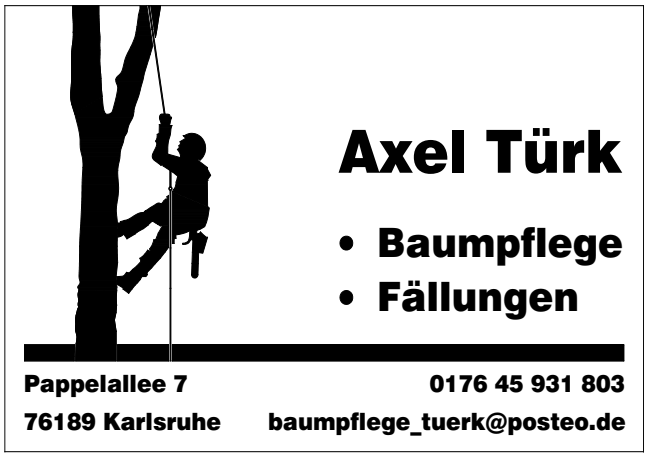
Die Beweidung ist Teil einer aktuellen Renaturierungsmaßnahme. Mit Errichtung des 2012 fertig gestellten Erweiterungsgebäudes und der Außensportfelder der M.A.I., entstanden mehrere Erdaufschüttungen, die auf dem Gelände

zwischengelagert wurden. Ziel war nun das Abtragen der Aufschüttungen und die Wiederherstellung naturnaher Bodenverhältnisse. In dieser Art wurde bereits 2016 eine ehemalige Parkplatzfläche im Westen des Schulgeländes ökologisch aufgewertet. Die Beweidung durch Tiere soll einer Verbuschung vorbeugen, sodass der für das Gebiet charakteristische Sandrasen erhalten bleibt, der vielen Tieren und Pflanzen einen einzigartigen Lebensraum bietet.

Im Rahmen regelmäßiger Projekte leisten Schülerinnen und Schüler der M.A.I. bereits seit Jahren Unterstützung, um das Gebiet zu erhalten. So entfernen sie beispielsweise eingewanderte Pflanzen wie Traubenkirschen und Götterbäume, die sonst alles überwuchern würden oder beteiligen sich bei den Karlsruher Dreck-weg-Wochen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Storchenhof soll in diesem Schuljahr ausgebaut werden. Geplant ist u .a. ein Besuch bei dem familiengeführten Betrieb, um Natur und Tiere noch intensiver zu erleben.

Weitere Infos unter *www.merkur-akademie.de*
Kontakt: T. 0721 1303-0,
mail: *info[at]merkur-akademie.de*

Text + Fotos: Merkur Akademie International



GANZTAG MARYLANDSCHULE: Wir pressen Apfelsaft

Am 14. Oktober kam Herr Kiefer vom Obst- und Gartenbauverein Knielingen mit einer Saftpresse zu uns an die Marylandschule. Er zeigte uns, wie Apfelsaft gemacht wird aus den Äpfeln, die wir am Tag davor in Daxlanden gesammelt hatten.
Zuerst kam eine kleine Menge Äpfel in einen grünen Trichter. Danach legte er den Deckel auf den Trichter und schaltete eine Maschine an, die die Äpfel kleinschnitt. Die geschnittenen Äpfel fielen in eine große Box unter dem Trichter. Als die Äpfel geschnitten waren, legte Herr Kiefer auf einen Tisch vor der Maschine eine rechteckige Form. In diese kam ein Tuch und da rein kamen die Apfelstücke. So ging das dreimal. Auf die letzte Schicht legte er ein Holzbrett und darauf kam ein Wagenheber. Mit ihm presste er die Schichten zusammen. Der frisch gepresste Apfelsaft lief durch einen Schlauch in einen Kanister. Am Ende füllte Herr Kiefer den Apfelsaft in unsere Flaschen. Wir probierten den Saft sofort. Er schmeckte sehr lecker.

Text + Bildrecht : Die Ganztagsklassen der Marylandschule

Kinder- und Familienzentrum Kentuckyallee

Sie wissen nicht, wohin mit der Kleidung oder den Spielsachen und Büchern ihres Kindes? Dazu hat unsere pädagogische Fachkraft Christina Schleifer ihre Idee zur Nachhaltigkeit umgesetzt. Unterstützt wurde sie von den zentralen Werkstätten der Stadt Karlsruhe. Aus einer alten Birke und Holzbrettern entstand unser Baum der Nachhaltigkeit. Seither steht dieser Baum im Eingangsbereich des KiFaZ Kentuckyallee. Dort können Familien Kleider, Spielsachen und Bücher ablegen, die sie nicht mehr benötigen. Oder sie brauchen etwas für ihr Kind? Dann schauen sie doch beim Baum der Nachhaltigkeit vorbei! Es ist alles kostenfrei!
So schaffen Sie für alle Nordstadtbürger*innen ein Bewusstsein für nachhaltigen Konsum und sind damit Vorbild für unsere nächste Generation!

Text + Fotos: KifaZ Kentuckyallee

Aus der Nachbarschaft: Alles unter Dach und Fach – Pfadfindergruppe erhält Innovationspreis für Bauwagenausbau

Seit über einem Jahr streichen, bohren und montieren die Pfadfinder/innen des Rudel Wolf und der Sippe Luchs an ihrem Bauwagen in der Grabener Allee. Mittlerweile ist er schon mit neuen Fenstern und Wandgrundierung ausgestattet. „Mit dem Preisgeld von 1000 Euro sind nun auch die Finanzierung des neuen Dachs, der Dämmung und der Innenausstattung gesichert“, freut sich Gruppenleiter Oliver Bardon. „Und als Pfadfinder machen wir natürlich alle erforderlichen Arbeiten selbst! Der nächste Schritt ist der kreative Anstrich der Außenwände.“ Zum Frühjahr soll der mobile Gruppentreffpunkt auf dem Pfadfinderplatz dann fertig gestellt sein und Schutz für die Gruppenstunden im Hardtwald bieten.

Das Preisgeld stammt aus Mitteln der Kinder- und Jugendstiftung des CVJM Karlsruhe, die mit den Stiftungs-Erträgen innovative Ideen für die Jugendarbeit unterstützt. Die Preisübergabe fand im Rahmen einer Gruppenstunde im Hardtwald statt. Über dreißig Pfadfinderinnen und Pfadfinder nahmen daran teil und erhielten das symbolische Bauschild der Stiftung für den Bauwagen. Für den 30. April 2022 ist der Abschluss des Bauwagen-Projekts mit einem Fest auf dem Pfadi-Platz im Hardtwald geplant.

Die Gruppenstunden der Christlichen Pfadfinder Karlsruhe mit ihrem „Rudel Wolf“ (8 - 12jährige) und der „Sippe Luchs“ (12 - 15jährige) finden parallel freitags von 17:30 -19:30 Uhr auf dem Pfadiplatz im CVJM-Waldheim (Grabener Allee 6, Ecke Adenauerring) statt. Aktuelle Informationen zur Pfadfinderarbeit finden sich unter *http://www.pfadis-karlsruhe.de/*

Kontakt: CVJM Kinder- und Jugendstiftung KA, Jörg Woidasky, Tel. 0721/605 66 63, e-mail: *j.woidasky@gmx.de*
https://cvjm-ka.de/kinder-und-jugendstiftung/

Preisübergabe an die Pfadfindergruppen
Foto: J. Woidasky / CVJM-Kinder- und Jugendstiftung

Gespenstisches Treiben im KiFaz

Pünktlich im Oktober packt viele Menschen das Halloween-Fieber. Überall findet man Kürbisgesichter, Dekoration und viele weitere Hinweise über ein kommendes Fest.

Auch im KiFaz kam das Thema Halloween zur Sprache. Die Kinder kamen täglich mit neuen Berichten, Ideen und auch Fragen zu uns. Sie erzählten uns, was sie schon erlebt haben, was sie schon alles darüber wissen und was ihrer Meinung nach an diesem Tag passiert.

Die Pandas haben das Thema in ihrer Projektzeit aufgegriffen und wollten erst einmal erfahren, worum es sich bei Halloween handelt. Woher kommt das Fest? Warum wird es gefeiert? Was passiert da überhaupt und warum verkleiden sich die Menschen besonders gruselig? Viele der neugierigen Fragen konnten wir klären und beantworten.

Happy Halloween !!

Verschiedene Aktionen rundeten das Thema ab. Wir bastelten unsere eigene Dekoration und verzierten damit unseren Gruppenraum. Kürbisse, Hexen, Spinnen, Gespenster und Herbstblätter schmückten unsere Fenster. Großen Spaß machte den Kindern das Herstellen, Backen und Verzieren von Halloween-Keksen. Ein Highlight waren die selbst geschnitzten Kürbisse. Diese brachten die Halloweenstimmung auch zu den Kindern nach Hause.

Den Abschluss fand das Projekt in einer Kostümparty.

Zur Einstimmung auf den Herbst und die immer kürzer und dunkel werdenden Tage hat das Projekt allen Beteiligten großen Spaß gemacht.

Text und Fotos:
KiFaZ im HWZ

Kinderseite des Schülerhortes in der Rhode–Island Allee

Der Herbst ist da und passend dazu haben wir (Leonard und Lana) ein Quiz für dich ... schaffst du das Lösungswort zu knacken? Wenn du die richtigen Antworten ankreuzt und die davorstehenden Buchstaben zusammenfügst, erhältst du das richtige Lösungswort

1.Welches Jahr haben wir?

A **O** 2020
H **O** 2021
S **O** 2019

2.Welches Fest liegt im Herbst?

E **O** Halloween
D **O** Weihnachten
F **O** Ostern

3.Was wird im Herbst oft gegessen?

R **O** Kürbis
S **O** Obstsalat
B **O** Kuchen

4.Welches Tier frisst Eicheln?

B **O** Wildschwein
N **O** Fuchs
T **O** Eichhörnchen

5.Wie viel Stacheln hat der Igel?

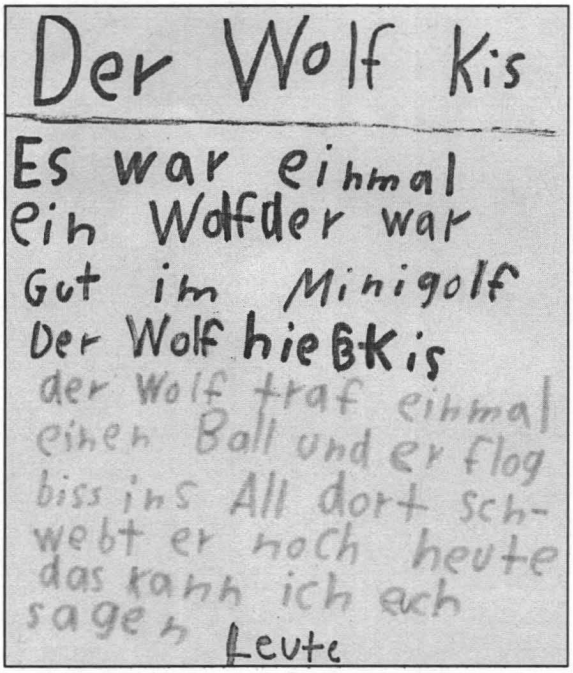
U **O** 3000
R **O** 4000
S **O** 5000

6.Was isst man häufig an Halloween?

L **O** Kuchen
P **O** Kartoffelsuppe
T **O** Kürbissuppe

Lösungswort: HERBST

Diesen Monat haben wir den Wolf zum Tier des Monats gewählt und dazu ein Gedicht, Bilder und ein Rätsel erstellt



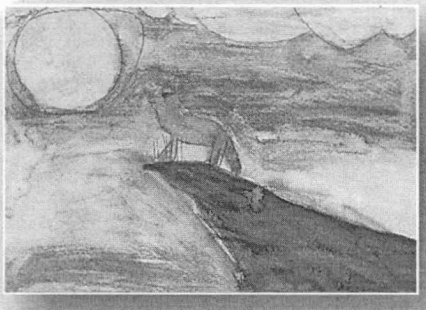
von Leonard

Wörterrätsel

Der **WOLF** ist der Vorgänger vom **HUND.** Er kommt am häufigsten in **ASIEN** und **EUROPA** vor. Sein Lebensraum sind die **WÄLDER.** Zu seinen **FEINDEN** zählt der Mensch, Bären und Tiger.

von Emil

von Paula



von Lana

NCO-Club
Delawarestr. 21 ♦ 76149 Karlsruhe
Kinder- und Jugendhaus
Tel. 0721/9714866 ♦ nco-club@stja.de ♦ www.stja.de/nco
Hort im NCO
Tel. 0721/9714867 ♦ hort-nco@stja.de ♦ www.stja.de/hort-nco

Alles neu im NCO-Club

Neue Leitung

Stefanie Hinzmann, 39 Jahre alt und seit September neu in leitender Position im NCO-Club. In den letzten 13 Jahren war ich im Jugend- und Gemeinschaftszentrum „Weiße Rose“ in Oberreut als stellvertretende Leitung tätig. Nun freue ich mich auf viele neue Herausforderungen im NCO-Club und in der Nordstadt! Möchten Sie mehr Informationen haben oder haben Sie ein Anliegen, dann erreichen Sie mich per Mail unter *s.hinzmann@stja.de*.

Neues Ferienprogramm

In den Herbstferien konnten wir zum ersten Mal unser neues Ferienprogramm „Kochen im NCO“ umsetzen.
20 angemeldete Kinder haben die Möglichkeit genutzt und sich wie Profis durch die ganze Woche gekocht und gefuttert. Vom Frühstück über Mittagessen, Dessert und einem Nachmittagssnack waren dem Einfallsreichtum der Kinder keine Grenzen gesetzt. Selbstbestimmt haben sie Rezepte ausgesucht, Einkaufslisten erstellt, Zutaten eingekauft, diese beim Kochen zubereitet und das Ergebnis natürlich genüsslich verzehrt.

Guten Appetit!!!

Neue Öffnungszeiten

Offenes Jugendcafé (ab 14 Jahre)
Dienstag & Donnerstag von 17:30 bis 20:30 Uhr
Offener Teenietreff (9-14 Jahre)
Mittwoch & Freitag von 14:00 bis 17:00 Uhr
Familiennachmittag auf der Franzosenwiese
Donnerstag von 15:00 bis 18:00 Uhr

Winterschließzeiten

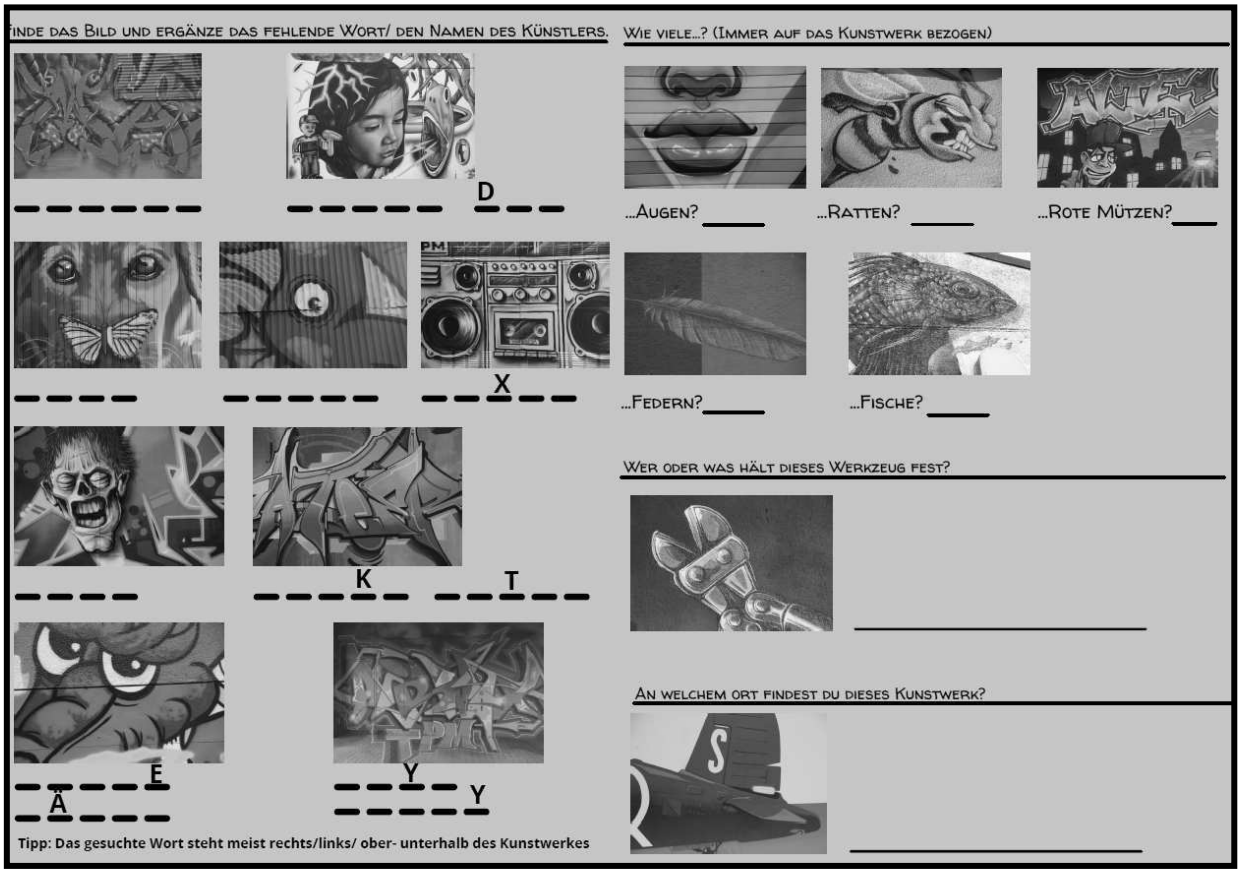
Der NCO-Club ist von Montag, dem 20. Dezember, bis Freitag, dem 7. Januar, in der Winterpause. Ab dem 10. Januar sind wir wieder für Euch da!

Alle Fotorechte: NCO-Club

ExpoStation - Graffiti Rallye

Die ExpoStation war eine Urbane und Zeitgenössische Ausstellung. Im Zeitraum 06. -30. 10. konnte man im C-Areal in der Nordstadt die besprühten Fassaden von mehr als 90 Künstlern aus ganz Europa bewundern. Die letzten Wochen war viel los auf dem alten Betriebsgelände der US-Armee. Man konnte nicht nur fertige Kunstwerke betrachten, sondern auch den Graffiti Sprayern bei der Arbeit zuschauen. Durch die Ausstellung hat das C-Areal nochmals ein ganz besonderes Ambiente bekommen.
Viele Schulklassen, Jugendgruppen, alte und junge Leute spazierten mit Kameras auf dem Gelände und bewunderten die Kunstwerke.
Da unsere Hort Kinder kein großes Interesse hatten die Graffitis anzuschauen, kamen wir auf die Idee eine Rallye zu kreieren. Dadurch ermöglichten wir den Kindern einen spielerischen Zugang zu der Ausstellung.

Nach kurzer Rücksprache mit den Verantwortlichen der ExpoStation konnten alle Kinder zwischen 6 und 14 Jahren, die die Ausstellung besuchten, an der Rallye teilnehmen und somit am Gewinnspiel mitmachen.
Über 100 Kinder aus ganz Karlsruhe haben daran teilgenommen.
Neben Europabad- und Kinogutscheinen gab es viele kleine Sachpreise.



Ihr könnt gerne nochmal losziehen und versuchen die Rallye zu lösen. Vielleicht stehen einige Gebäude und somit die Kunstwerke nicht mehr, dann einfach nicht ärgern, sondern weitersuchen. Versucht so viel wie möglich auszufüllen und holt euch eine kleine Überraschung hier bei uns im Hort NCO ab: Delawarestr.21 - Viel Spaß beim Erkunden!!!!!!

Stadt Karlsruhe
Amt für Abfallwirtschaft

Sauberer ist einfach schöner.
Werfen Sie Ihre Abfälle nicht achtlos auf den Boden. Nutzen Sie einen der rund 3.800 öffentlichen Abfallbehälter in Karlsruhe.
Mehr Infos unter **www.karlsruhe.de/abfall**

Karlsruhe

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachtstage und ein gutes, gesundes Neues Jahr .

Du gehörst in den Eimer!

Rund 3.800 öffentliche Abfallbehälter befinden sich im Stadtgebiet. Diese sind u. a. an stark frequentierten Plätzen und Überwegen, an allen Halte-stellen der VBK sowie in den Grünanlagen und auf Spielplätzen aufgestellt. Um die Sauberkeit in Karlsruhe zu erhöhen, wurden in den vergangenen Jahren im Innenstadtbereich viele der öffentlichen Abfallbehälter ersetzt und weitere, zum Teil auch größere Behälter aufgestellt.

Sauberkeit als Aufgabe aller - Die Straßenreinigung des AfA ist bei ihrer Arbeit auch auf die Mithilfe der Bürger-/ innen angewiesen. So können Sie helfen:

- Melden Sie extreme Verschmutzungen über die bundeseinheitliche Tel.-Nr. 115 (Mo - Fr 8 bis 18 Uhr) oder direkt über KA-Feedback.
- Werden Sie Sauberkeitspate / patin beim AfA.

Informationen dazu im Internet.

Nutzen Sie umweltfreundliche Alternativen - Der zunehmende Trend zu To-go-Produkten - durch die Corona-Pandemie noch gefördert - führt zu einem zusätzlichen und hohen Anteil an Verpackungs-müll und belastet unsere Umwelt. Immer häufiger landen diese Abfälle auf Straßen oder Gehwegen. Dabei gibt es mittlerweile viele umweltfreundliche Alternativen, wie z. B. den nachhaltigen Karlsruher Fächer-Becher. Der Mehrwegbecher ist aus Keramik und kann in vielen teilnehmenden Filialen in Karlsruhe getauscht und aufgefüllt werden. Wiederauffüllen zum vergünstigten Preis funktioniert bei den teilnehmenden Kaffeepartnern auch mit jedem anderen Mehrwegbecher. Infos: *www.faecher-becher.de.*
Weitere Informationen zum Thema Sauberkeit unter: *www.karlsruhe.de/abfall.*

winterSPIELZIMMER startet wieder

Treffpunkt für Eltern und Kinder in der Nordstadt

In der kalten Jahreszeit gibt es für Kinder weniger Spielmöglichkeiten außerhalb der Wohnung. Nach einer langen pandemiebedingten Pause organisiert jetzt das Karlsruher Team des Bundesprogramms "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung" erneut das winterSPIELZIMMER.

Willkommen sind Eltern mit Kindern zwischen 1 und 4 Jahren vom **8. November bis 28. März** in der Rhode-Island-Allee 88. Der Spieltreff im Schülerhort öffnet immer **montags von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr**. In den Schulferien findet der Treff nicht statt.

Im winterSPIELZIMMER können Kinder mit ihren Eltern und untereinander spielen. Eltern treffen hier andere Eltern und können Kontakte knüpfen und sich austauschen. Die Fachkräfte von "Kita-Einstieg" beraten in dieser Zeit zu den verschiedenen Möglichkeiten der Kindertagesbetreuung.

Auch schon vorab beantworten sie Fragen rund um das Projekt Kita-Einstieg und zur Kinderbetreuung in Karlsruhe.

Selbstverständlich findet der Treffpunkt unter Einhaltung der geltenden Hygiene-vorschriften statt!

Ansprechpartnerinnen sind:

- Alexandra Boltz
brueckenbauen@sjb.karlsruhe.de
Tel. 01511 1413992
- Silke Teltscher
brueckenbauen@reha-suedwest.de
Tel. 0171 1845349
- Ines Vincon
brueckenbauen@allerheiligen-ka.de
Tel. 0177 2881128

Physiotherapie Balter

- Manuelle Lymphdrainage
- Sportphysiotherapie
- Klassische Massage
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik am Gerät

Neue Praxis: Karlsruhe-Nordstadt

Erzbergerstraße 113a · 76133 Karlsruhe

Tel. 0721/49058000 · Fax 0721/49058002

Mail: info@pt-balter.de

www.pt-balter.de

@PhysiotherapiePraxisBalter

Winterspielzimmer Nordstadt
Montags, 8. November 2021 bis 28. März 2022
Schülerhort, Rhode-Island-Allee 88

Alle Facetten des Lebens genießen.

Wohnstift Karlsruhe

Ganz wie es Ihnen gefällt.

Die Freiheit, so zu leben, wie Sie es wollen. Auch im Alter. In den eigenen vier Wänden. Aber mit dem umfassenden Komfort eines modernen Hotels. Und mit der Sicherheit eines bewährten Wohn- und Betreuungskonzeptes. Das ist die Philosophie des Wohnstiftes Karlsruhe.

In der neuen FächerResidenz im Herzen von Karlsruhe, nur wenige Minuten entfernt vom Zentrum mit seinen Märkten, Museen, Bühnen und Einkaufsmöglichkeiten.

Und in der beliebten Residenz Rüppurr, mit Blick auf den Nordschwarzwald, eigenem Hallenbad und hervorragender Anbindung nach Karlsruhe oder Ettlingen.

Machen Sie sich selbst ein Bild. Führungen durch die Musterwohnungen finden jeden Dienstag von 15–17 Uhr statt. Ohne Voranmeldung. In der FächerResidenz, Rhode-Island-Allee 4 und der Residenz Rüppurr, Erlenweg 2.

www.wohnstift-ka.de

Die FächerResidenz und die in ihrem Haus angesiedelten Firmen wünschen allen Nordstadtbürgerinnen und -bürgern friedliche Weihnachtstage und alles Gute im Neuen Jahr.

Praxis für Physiotherapie
Jürgen Münkel

Rhode – Island – Allee 4
76149 Karlsruhe

Telefon: 0721/ 60 28 51 21
E-Mail: praxis@juergenmuenkel.de
Internet: www.juergenmuenkel.de

Das Angebot:

- **Krankengymnastik**
- **Krankengymnastik nach Bobath**
- **Manuelle Therapie**
  - **Massage**
  - **manuelle Lymphdrainage**
  - **Schlingentischtherapie**
    - **Kälteanwendungen**
    - **Naturfango**
    - **Heißluft**
    - **Heiße Rolle**
    - **Elektrotherapie**
      - **Hausbesuche**

Zugelassen für alle Kassen auch BG

Termine auf Anfrage

Das große WERTE-Gewinnspiel.

Mitmachen und Preise im Wert von 10.000 EUR gewinnen.

Die Gewinnspielkarte erhalten Sie in unseren Filialen.Einfach ausfüllen, abtrennen und bis zum **10.12.2021** in einer unserer Filialen abgeben. Gerne können Sie auch unter www.volksbank-kaba.de/werte-gewinnspiel teilnehmen.

Zum Beispiel ein hochwertiges E-BIKE der Marke Scott ...
Die Gewinne können von der Abbildung abweichen.

volksbank-kaba.de

Volksbank Karlsruhe Baden-Baden
MEINE BANK IN BADEN.

Ausbildung Heilerziehungspflege
September 2022

Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Eine sinnstiftende Tätigkeit in der Betreuung und Pflege von Menschen mit Behinderung in der Kurzzeitaufnahme Murmel-Gruppe in der Karlsruher Nordstadt.

Informieren und bewerben.

Reha-Südwest gGmbH
Ambulante Dienste – ISB, Kurzzeitaufnahme
Claudia Schneider, Telefon 0721 379287
Kanalweg 40/42, 76149 Karlsruhe
isb.kurzzeitaufnahme@reha-suedwest.de

Mehr Infos zu anderen Stellen im Freiwilligendienst bei der Reha-Südwest unter www.reha-suedwest.de/freiwillige

reha.suedwest.freiwillig reha.suedwest.freiwilligendienste

Reha-Südwest für Behinderte gGmbH
Mut Tut gut®

Friseur
Salon Residenz
Canan
in der FächerResidenz
Rhode-Island-Allee 4
Tel. 0721 / 602 85 130
mobil: 0174 9 21 49 53

Öffnungszeiten: Mo Ruhetag
Di 9 - 17 Uhr / Mi 9 - 13 Uhr
Do + Fr 9 - 17 Uhr / Sa 9 – 13 Uhr
Kundschaft von außerhalb sehr willkommen !

Foto. A. Rößler

Wohnstift Karlsruhe

Pilze im Park der FächerResidenz

Der Herbst ist die große Zeit der Pilze, nicht nur im Wald und auf der Wiese, sondern auch im Park der FächerResidenz.

Für die meisten Menschen sind Pilze in erster Linie ein Nahrungsmittel, aber den Wissenschaftlern geben sie noch viele Rätsel auf. So gelten sie zwar als erste Lebewesen auf der Erde, sind aber weder den Pflanzen noch den Tieren zuzuordnen, sondern bilden ein eigenes Reich, die „Fungi“: einerseits sind sie sesshaft wie die Pflanzen, andererseits können sie aber keine Photosynthese betreiben und müssen sich wie Tiere durch die Aufnahme organischer Substanzen ernähren.

Bei den meisten Pilzen handelt es sich um Mykorrhizapilze, d. h. dass sie eine Lebensgemeinschaft eingehen, meist mit einem Baum, in dessen Nähe sie wachsen. Dabei geben die Myzelien (feine weiße Fäden) lebenswichtige Stoffe an die Wurzeln des Baumes ab und umgekehrt. Pilzsucher nutzen diese Erkenntnis, denn sie wissen, dass man Birkenpilze unter Birken, Butterpilze (Goldröhrlinge) unter Lärchen und eine Krause Glucke auf einer Kiefernwurzel findet. Das Myzel, die Gesamtheit der vielen verbunden Myzellen, verdaut beim Ausbreiten unter der Erde alles, was im Wege steht und ist sogar in der Lage, Steine und Stoffe wie Metalle, Blei und Sedimente in Humus umzuwandeln. Selbst vor Atommüll machen sie nicht halt, besonders Maronen saugen radioaktive Stoffe in sich auf. So kann sich ein Pilz unterirdisch auf riesengroßen Flächen vermehre und ausdehnen. Für die Vermehrung sorgen auch die Sporen, die der oberirdische Fruchtkörper – von uns „Pilz“ genannt – trägt und an seinem Standort verteilt.

Im Park der FächerResidenz findet sich eine erstaunlich große Anzahl von Pilzsorten, manche immer am selben Standort, manche wechseln ihn. Bereits im Juni begann die Saison mit dem Erscheinen der essbaren Egerlinge auf dem Rasen, umgangssprachlich auch Champignons genannt, Nahebei zeigte sich zur selben Zeit auch der erste Perlpilz mit seinem gepunkteten Hut. Bei ihm ist jedoch Vorsicht geboten, denn er ähnelt dem giftigen Pantherpilz, dessen Genuss im Gegensatz zum Perlpilz tödlich enden kann.

Ein sehr interessanter Pilz wuchs an einem abgesägten Baumstamm in etwa zwei Meter Höhe: der Zunderschwamm. Als Schmarotzer an Laubbäumen ist er zwar nicht beliebt, aber in alten Arzneibüchern wird er als Wunderschwamm zur Blutstillung empfohlen und noch mehr geschätzt wurde er bei den Menschen in der Steinzeit zum Feuermachen, wie Funde in den Pfahlbausiedlungen zeigen. Selbst beim „Eismann Ötzi“ fand man Reste davon.

2 Exemplare: re. der Perlpilz, li. einige Egerlinge

In Richtung Tennesseeallee wuchsen unter den Eichen Steinpilze. Sie gehören zu den schmackhaftesten Speisepilzen und ihr Fruchtkörper erscheint ebenfalls schon im Frühsommer. Im Juli wuchs unter einer Hainbuche ein Hexenröhrling, der durch seine karminroten Röhren auffällt, aber nur lange gekocht genießbar ist.

Im Herbst erschienen in unserem Park einzeln und in kleinen Gruppen Rotfußröhrlinge, Nebelkappen, Ritterlinge und Kremplinge. Am Wegesrand streckte ein Schopftintling seine kerzenförmige Gestalt aus dem Rasen. Er wird als gut schmeckender Speisepilz geschätzt, jedoch muss erwähnt werden, dass er mit Alkohol genossen, giftig ist. Aus dem Boden konnte man die schneeweiße, walnussgroße Pilzknospe, das sog. Hexenei, ausgraben, das auch roh hervorragend schmeckt. Auf dem Rasen vor dem Speisesaal wuchsen am Ende der Pilzsaison mehrere Parasole, auch Schirmpilze genannt. Ihr Hut kann bis zu 25 cm groß werden, der fast holzähnliche Stiel wird nur zum Würzen verwendet, der Schirm ist als wohlschmeckender Speisepilz sehr beliebt.

An den Wurzeln einer Hainbuche erschien ein feuerroter fächerartiger Fruchtkörper, den jedoch selbst Pilzexperten nicht identifizieren konnten. Möglicherweise gehört er zur Familie der Porlinge, die wie der Zinnoberschwamm auf abgestorbenen Ästen wachsen.

Aber am auffälligsten war ein Hexenring, der sich im Spätherbst zwischen dem ersten und zweiten Gebäudeteil auf der Wiese zeigte. Er hatte einen Durchmesser von ungefähr drei Metern, und auf dem Ring wuchsen Unmengen von Lamellenpilzen. Hexenringe entstehen, weil das Myzel in kurzer Zeit gleichmäßig in alle Richtungen wächst und alle Fruchtkörper, meist Hutpilze, an der Oberfläche erscheinen. Der Volksglaube gab dieser Wachstumsform den Namen Hexen- oder Teufelsring, weil angeblich hier die Tanz- und Vergnügungsstätten von Hexen und Feen waren. Das Betreten war verboten, denn dort wirkten magische Kräfte. Nach kurzer Zeit verschwinden die Pilze wieder und es ist alles wie vorher.

In Deutschland sind etwa 5000 Pilzarten bekannt, weltweit 120.000. Freuen wir uns, dass einige davon im Herbst in unserem Park wachsen

Text und Fotos:
Ingeborg Niekrawietz, FR

Herbstpilzsammlung (2020)

EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE KARLSRUHE BAPTISTEN

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Karlsruhe - Baptisten
Ohiostraße 17; 76149 Karlsruhe; (07 21) 38 82 48
info@efg-karlsruhe.de; http://www.efg-karlsruhe.de
OHIO e.V. Ohiostraße 17; 76149 Karlsruhe
ohios@ohio17.de; **http://www.ohio17.de/**

Alle Jahre wieder …

Wirklich? Seit dem letzten Jahr ist Weihnachten anders. Aufgrund der seinerzeit gültigen Corona-Bestimmungen haben wir als Gemeinde in der Nordstadt den Heiligen Abend 2020 im Freien gefeiert – in vier aufeinander folgenden Gottesdiensten vor einer lebensgroßen Krippe am Rande des Bolzplatzes (auch mit dabei: ein paar echte Ziegen!). Wir haben uns gefreut über die Teilnehmer, die eigens angereist waren, wie auch über Gäste, die eher zufällig an uns vorbeikamen. Zugleich sehnten wir uns danach, im neuen Jahr – 2021 – wieder „ganz normal" ein Krippenspiel sehen zu können, die altbekannten Weihnachtslieder zu singen und uns im Spiegel glänzender Kinderaugen an altvertraute Rituale zu erinnern. Noch ist es offen, ob Corona das zulässt …

Die Planungen jedenfalls laufen: Flöte, Geige, Saxophon und Klavier studieren schon die Noten, die Rollen für ein Krippenspiel werden verteilt, das von sechs fetzigen Liedern aus der Feder von Markus Heusser musikalisch untermalt werden wird, gesungen von Kindern und Teenies aus unserer Gemeinde – und das alles in den festlich dekorierten Räumen in der Ohiostraße 17. Wenn alles so läuft, wie gehofft, werden sich die Türen unseres Gemeindezentrums **um 15:30 Uhr** am Heiligen Abend (**24. Dezember**) öffnen und alle – nicht nur die unmittelbar Beteiligten – werden auf den Beginn dieses besonderen Gottesdienstes hin

Foto: EFG

fiebern, bis es dann endlich um **16 Uhr** heißt: Herbei, o ihr Gläubigen!

Damit alles coronakonform stattfinden kann, ist es für die Kontaktnachverfolgung notwendig, sich vorher anzumelden unter:
https://efgkarlsruhe.church-events.de
Hier erfährt man auch, ob es noch freie Plätze gibt. Die anderen aktuellen Coronabedingungen finden Sie auf unserer Homepage
www.efg-karlsruhe.de.
Im Gebäude besteht nach wie vor Maskenpflicht.
Doch genug der Vorschriften: Wir freuen uns über jeden, der sich an diesem besonderen Tag auf den Weg macht, um mit uns die frohe Botschaft zu feiern: der Himmel kommt zu uns!

Allen Leserinnen und Lesern der Nordstadtzeitung wünschen wir frohe und gesegnete Weihnachten!

Pastor Hans Kolthoff

Immobilie verkaufen oder vermieten?

Genießen Sie Ihre Freizeit,
ich übernehme das für Sie !
Wertermittlung — Werbung — Besichtigung —
Bonitätsprüfung—Notar — Übergabe

Ihre Immobilienberaterin
Kerstin Fischer
Waldring 7
76133 Karlsruhe
Mobil 0170 5511959
k.fischer@garant-immo.de

GARANT IMMOBILIEN

Seelsorgeeinheit Karlsruhe Allerheiligen

Pfarrei Herz Jesu

E-Mail: herzjesu@allerheiligen-ka.de
www.allerheiligen-ka.de

Gemeindeleben trotz(t) Corona

So langsam geht auch das zweite „Corona-Jahr“ zu Ende. Inzwischen hat sich eine neue Normalität des Gemeindelebens eingestellt: die Gruppierungen treffen sich unter den jeweils aktuellen gesetzlichen Vorgaben; Gottesdienste finden weiterhin mit Abstand, Maske und Kontaktformular statt; Jugendarbeit, Tauf-, Erstkommunion- und Firmvorbereitung haben Pandemie-gerechte Formen gefunden - und das Gemeindeteam versucht, das Ganze zusammenzuhalten und mit dem Leben in der Seelsorgeeinheit Allerheiligen zu verknüpfen. Wir kümmern uns um die Belange vor Ort und haben im Blick, was ansteht. Ein lebendiges Gemeindeleben ist uns ein großes Anliegen. Dafür setzen wir uns ein. Aus dem Seelsorgeteam begleitet uns Gemeindereferentin Melanie Zils. Mit Ihren Fragen und Anregungen wenden Sie sich gerne an uns: *gemeindeteam-herzjesu@allerheiligen-ka.de.*

Advent und Weihnachten 2021

Selbstverständlich werden wir auch in diesem Jahr die Advents- und Weihnachtszeit in den sieben Gemeinden unserer Seelsorgeeinheiten ansprechend gestalten. Die Vorbereitungen sind im Gange, doch zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der Nordstadt-Zeitung stehen die gesetzlichen und kirchlichen Vorgaben zur sicheren Durchführung der Feiern noch nicht fest. Daher laden wir einerseits alle interessierten Nordstadt-Mitbürger*innen ganz herzlich zum Mitfeiern ein – und bitten sie gleichzeitig, sich vorher auf der Website der Seelsorgeeinheit (www.allerheiligen-ka.de) über die geltenden Regelungen (z.B. Anmeldung für Heiligabend) zu informieren.

Herzliche Einladung zum EveningPraise in

St. Peter und Paul

Am Vorabend des

4. Advent, den 18. Dezember. um 19 Uhr, und am letzten Samstag im Februar, 26. 02. 2022, auch um 19 Uhr ist wieder EveningPraise in St. Peter und Paul, eine liturgische Feier mit Texten und vor allem vielen schönen Neuen Geistlichen Liedern, gestaltet von Chor und Band voKAmusica unter der Leitung von Stefan Fritz.

Die Gottesdienste über Weihnachten und Neujahr in Herz Jesu, St. Bonifatius und St. Peter und Paul werden von den verschiedenen Chorgruppen und Instrumentalisten unter der Leitung von Kantor Stefan Fritz musikalisch gestaltet. **Auch dazu herzliche Einladung.**

Bitte informieren Sie sich tagesaktuell über die geltenden Corona-Regeln!

Kurs in Achtsamkeit (MBSR) Winter 2022 mit Sabine Schütz

Der 8-Wochen-Kurs zur Schulung der Achtsamkeit nach Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn
Stärken Sie ihre Präsenz und Freude am Leben. Von Krankenkassen anerkannt.

8 Wochenkurs		**Mittwochs**
Kurstermine	19 - 21:30h	**12. Januar - 9. März**
Achtsamkeitstag	10 - 17h	26. Februar

Ort: Rotes Haus, Rastatter Straße 17, Karlsruhe-Rüppurr

Zur Anmeldung vereinbaren Sie bitte ein Vorgespräch mit mir:
(0721) 15 674 446 | kontakt@mbsr-karlsruhe.de | www.mbsr-karlsruhe.de

Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Kulturhaus Mikado

Kanalweg 52, 76149 Karlsruhe,
www.mikadokultur.de E-mail: *mikado@viacanale.de*, Tel. 0721 609 003 16

Wir hoffen zuversichtlich, dass unsere angekündigten Veranstaltungen auch stattfinden können.
Wir wünschen unseren Nachbarn in der Nordstadt für die Weihnachtszeit und das Neue Jahr 2022 alles Gute, viel Geduld und Gesundheit – Mikado-Vorstand und Mikado-Team

Foto: Ellen Schmauss

Jabor spielt Oud - Musiker aus dem 21. trifft arabischen Poeten aus dem 9. Jahrhundert

Jabor machte bis zur Corona-Pause als Oudspieler beim Staatstheater Stuttgart auf sich aufmerksam. Nun präsentiert er etliche neue Kompositionen**. Wini Uhrig** liest über und von Abu Nuwas, den großen arabischen Poeten aus dem 9. Jahrhundert. Der schrieb - und vor allem lebte - quer zur herrschenden Moral. Es ist das 4. Konzert mit Lesung, das beide erarbeitet haben.

www.facebook.com/Ali-jabor-262944547102275/

Samstag, 4. Dezember, 20 Uhr, Eintritt 15 €

Die Laufmaschine - Die Geschichte über DIE ERFINDUNG DES FAHRRADS!

Sie handelt von einer wirklich tollen Erfindung! - Ja, man könnte sagen, von einer äußerst umweltfreundlichen und weltbewegenden Sache: Es ist die (fast) unglaubliche (und doch ganz und gar wahre) Geschichte von der Erfindung des Fahrrades. KLINGEL, KLINGEL! Und diese beginnt, wie keine andere Geschichte je zuvor ... mit einem riesigen Knall! - Vom Erfindergeist, dem Fahrrad und einer ernsten Frage: WER hat denn wirklich das erste Auto(mobil) erfunden? Ihr werdet staunen! - Lesung für Kinder von Uwe Mayer (Text, Illustration)

Sonntag, 5. Dezember, 15 Uhr, Eintritt 6 Euro

Foto Bernd Fietz

LENKE live - Das Ensemble für westafrikanische Perkussion um Notker Dreher stammt aus der Region Karlsruhe, Rastatt, Baden-Baden und ist in vielen gemeinsamen Jahren zu einer festen Größe in der lokalen Trommelszene gewachsen. Im Mittelpunkt stehen Malinke-Rhythmen aus Guinea, wie Soko, Doundounba oder Kassa. Aber auch weitere westafrikanische Rhythmen, wie Diansa oder Maraka aus Mali sind im Programm. In jedem Fall wieder ein musikalisches Erlebnis mit sattem Djembe-Sound und Liedpassagen afrikanischer Gesänge.

www.afro-perkussion.de/lenke-die-afro-band

Samstag, 11. Dezember, 20 Uhr, Eintritt 10 €

Nordbecken Quartett

Elemente der Jazztradition, modal Folkiges und bluesig Groovendes fließen zu einem organischen Stil zusammen. In gemeinsamer Arbeit entstandene Arrangements verbinden die unterschiedlichen Vorlieben der 4 Musiker zu einem neuen Ganzen. Eingehend sind das lebendige Saxophonspiel und die von ihrer klassischen Ausbildung geprägte Flöte von Regina Fischer, die harmonisch komplexe, swingende Gitarre von Frank Hennrich, der auch als Melodie-Instrument hervortretende Bass von Robin Mock und das subtil energetische Schlagzeug von Jonathan Zacharias.

Foto: Johannes Schmitt

Internet: www.jazzimnordbecken.de

Samstag, 18. Dezember, 20 Uhr, Eintritt 12 €

Blues for Frets - Start ins neue Jahr mit Akustik-Blues

Er führt Sie auf eine Reise durch die Vielfalt akustischer, Blues-orientierter Musik der älteren und neueren Generation. Durch die Besetzung mit verschiedenen Saiteninstrumenten: 6- und 12-saitige Gitarre, Resonatorgitarre, Mandoline, Ukulele, Kontrabass und Bluesharp entsteht ein sehr vielseitiger Sound. Wer bei Blues an Jammerlieder im 12-Takt-Schema denkt, ist auf dem falschen (Mississippi-) Dampfer. Viele Bluesmusiker waren Unterhaltungsmusiker, zu deren Musik getanzt und gefeiert wurde.

Samstag, 15. Januar 20 Uhr, Eintritt 12 €

Mikado-Gitarrennacht mit Stefan Grasse und Linda Eberlein

Der in Klassik und Latinjazz beheimatete und mehrfach ausgezeichnete **Stefan Grasse** erkundet einfühlsam außereuropäische Musik von Lateinamerika über Afrika bis Indien und verknüpft sie mit seinen europäischen Wurzeln zu eigenen Kompositionen und Arrangements. Authentisch und originell bewegt er sich dabei zwischen Tango Nuevo, Braziljazz, Son cubano, Valse musette und Flamenco, zwischen indischen Konokol, Bachs Lautenwerk und Moderner Musik..

Linda Eberlein ist klassische Gitarristin und Sängerin. Sie studierte an den Musikhochschulen Basel und Weimar sowie am Conservatorio Superior de Salamanca und an der Musikakademie Kassel und gewann Preise in vielen Wettbewerben (2008 Finalistin im Deutschen Musikwettbewerb, 2009 1. Preis im „Certamen internacional de Guitarra Ciudad Llerena“ in Spanien, 2012 2. Preis im intern. „Festival de Guitarra Cordoba“.)

Freitag, 4. Februar, 20 Uhr, Eintritt 15 €

STADTBIBLIOTHEK Karlsruhe

Amerikanische Bibliothek

www.american-library.de

Kanalweg 52
76149 Karlsruhe
Tel.: 0721-72752
Fax: 0721-7908806
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Mi auch 10 - 12 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr

Wir wagen eine Wiederaufnahme unserer regelmäßigen Veranstaltungen und hoffen, dass Corona uns keinen Strich durch die Rechnung macht! - Bitte beachten: falls aufgrund der Pandemie Präsenzveranstaltungen in der Bibliothek nicht möglich sind, finden „Stories for Kids ages 6 & up“ und „TeenTime“ wieder online per Zoom statt. - „LitNight“ und „Poetry?Please!“ müssen dann leider ausfallen. - Weitere Veranstaltungen wie „MovieTalk“ „Storytime Kids 3-5 years“ und das „Christmas Carol Singing“ finden voraussichtlich erst wieder nächstes Jahr statt. - Wenn Sie nicht sicher, sind, ob eine Veranstaltung stattfindet, bitte in der Bibliothek anrufen oder auf unsere Homepage schauen!

Stories for Kids ages 6 & up - ‚2 x pro Monat freitags von 16:30 - ca. 17:30 Uhr
Claire und Julia lesen englischsprachige Bilderbücher vor und danach basteln oder spielen wir noch etwas. Englischsprachige Kids ab 6 Jahren sind herzlich willkommen. Bitte vorher telefonisch oder per Email anmelden (*bibliothek-amerika@kultur.karlsruhe.de*).

Nächste Termine: 10. Dez. 2021 / Termine 2022 siehe *www.american-library.de*

TeenTime 2 x pro Monat freitags von 16:30 - ca. 17:30 Uhr
Jugendliche ab Kl. 5 aufwärts treffen sich um zusammen auf Englisch zu Chillen, Spielen, Basteln etc.

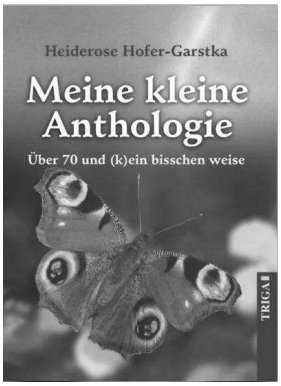
Nächste Termine: 10. Dez. 2021 / Termine 2022 siehe *www.american-library.de*

LitNight - Jeden 1. & 3. Dienstag im Monat von 19:30 - 21 Uhr
Englischsprachige Texte gemeinsam lesen und diskutieren.
Nächste Termine: 7. + 21. Dez. 2021 / 18, Januar 2022 / 1.+ 15. Februar 2022

Poetry? Please! - Jeden 4. Dienstag im Monat von 19:30 - 21 Uhr
treffen sich Lyrikfans, um gemeinsam Gedichte in englischer Sprache zu lesen und zu diskutieren.
Nächste Termine: 21. Dez. 2021/ 25, Januar / 22. Februar 2022

New(s) Views - Jeden 2. Dienstag im Monat von 19:30 - 21:00 Uhr
In dieser neuen Veranstaltungsreihe treffen sich am aktuellen Zeitgeschehen Interessierte um Zeitungsartikel in englischer Sprache zusammen zu lesen und hinterher auf Englisch zu diskutieren.
Nächste Termine: 14. Dez. 2021 / 11. Jan. / 8. Feb. 2022

Die Amerikanische Bibliothek ist vom 24. 12. 2021 bis 10. 01. 2022 geschlossen.
Wir wünschen allen Leser*innen Merry Christmas and a Happy New Year!



Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk ?
Bücher von Heiderose Hofer-Garstka
Erhältlich in jeder Buchhandlung
oder im Internethandel
Mehr unter: https://dennisguk.wixsite.com/jonas

Hardtwaldzentrum

verwaltet von Paritätische Sozialdienste
0721 91230-0 · info@paritaet-ka.de
facebook.com/hardtwaldzentrum
www.hardtwaldzentrum.de

Superwoman sucht Verstärkung

Unsere Ehrenamtlichen brauchen Verstärkung – alle sind im Einsatz und uns erreichen immer wieder neue Anfragen von Senior*innen oder deren Angehörigen. Da geht es um kurzfristige Einkaufsunterstützung oder um Hilfe beim Auswechseln kaputter Glühbirnen. Manche wünschen regelmäßige Besuche zum Austausch und Gespräch, andere fühlen sich bei Spaziergängen sicherer, wenn jemand dabei ist.

Es gibt viele Möglichkeiten, ältere Menschen zu unterstützen. Egal, ob Sie punktuell helfen oder zweimal in der Woche – Ihr Engagement kommt immer gut an.

Fortbildungen für unsere Ehrenamtlichen bieten wir sowohl digital als auch in Präsenz an – aktuell sind wir z. B. in der Planung für Themen wie „Krankheiten im Alter“, „Sucht im Alter“, „Freude am Bewegen“ oder „Wohnen im Alter“. Während des Einsatzes sind Sie haftpflicht- und unfallversichert. Die Koordinatorinnen Susanne Butz und Esther Gräfenecker sind immer für Sie ansprechbar.

Interesse?

Info und Kontakt: Susanne Butz, Servicestelle für ehrenamtliches und soziales Engagement, Tel. 0721 91230-34, E-Mail gfd@paritaet-ka.de.

Selbsthilfebüro im Hardtwaldzentrum

Das Selbsthilfebüro ist die zentrale Informations-, Beratungs- und Unterstützungsstelle für Selbsthilfe in Stadt- und Landkreis Karlsruhe. Die Mitarbeiter*innen vermitteln Selbsthilfe-Interessierte auf Wunsch in passende Gruppen. Neben den bereits bestehenden Selbsthilfegruppen zu gesundheitlichen, psychischen und sozialen Themen unterstützt das Selbsthilfebüro auch **Neugründungen** und Initiativen.

So entsteht auf Anregung des Selbsthilfebüros demnächst eine neue Selbsthilfegruppe für **Menschen mit Long-Covid / Post Covid Langzeitfolgen** im Raum Karlsruhe. Ziel der Selbsthilfegruppe ist es, sich gegenseitig Mut zu machen, sich auszutauschen und gemeinsam die Folgen der Covid-19 Erkrankung zu bewältigen. Bei Interesse melden Sie sich beim Selbsthilfebüro.

Darüber hinaus entstehen derzeit zwei weitere neue Selbsthilfegruppen:

Die **Selbsthilfegruppe für pandemiegestresste Eltern** (PGE) trifft sich bereits seit dem Sommer. Bei Interesse wenden Sie sich an: *Praxis.Sabir@web.de* oder ans Selbsthilfebüro.

Auch die **Selbsthilfegruppe für schizotype Menschen** sucht Gleichgesinnte. Schizotype Menschen ticken anders, werden oft missverstanden, können nur schlecht mit anderen Menschen in Kontakt treten und sind lieber allein. Interessierte wenden sich an das Selbsthilfebüro. oder schreiben an: *schizotyp-ka@posteo.de*

Aktuelle Informationen des Selbsthilfebüros finden Sie auf unserer Website sowie in unserem online Newsletter, den Sie abonnieren können.

Für Infos, Unterstützung und Kontakt berät Sie gerne das Team des Selbsthilfebüros: Michael Böser, Esther Gräfenecker, Tanja Henkenhaf

Tel.: 0721 / 912 30-25,
E-Mail: *selbsthilfe@paritaet-ka.de*
Website: *www.paritaet-ka.de/selbsthilfebuero*
Sprechzeiten: Di 14 -18 / Mi 8 -12 / Do 10 -14 Uhr

Essen auf Rädern

- Sechs Hauptgerichte täglich
- 365 Tage im Jahr heiß ausgeliefert (kein Wochenend- oder Feiertagszuschlag)
- Menü wahlweise mit Suppe, Salat, Dessert
- Tiefkühlsortiment für die Vorratshaltung
- Menü für besondere Ernährungssituation

0721 91230-10

Bestellung:
Mo–Fr von 8–13 Uhr

www.paritaet-ka.de

Paritätische Sozialdienste

Aus der Nachbarschaft: Tierische Landschaftspflege in der Sandgrube

Neben der weiter nördlich liegenden „Toskana“ gehört auch das Flächenhafte Naturdenkmal (FND) „Sandgrube Grüner Weg - West“ zu den sehr seltenen Sandgebieten. Diese sind in Baden-Württemberg nur noch entlang des Rheins zwischen Rastatt und Mannheim zu finden und bieten sehr seltenen und vom Aussterben bedrohten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Aus diesem Grund ist der Erhalt dieser Biotope von großer Bedeutung.

Sandgebiete stark gefährdet - Leider werden Sandbiotope stark von Neophyten bedroht, die mit extremen Bedingungen wie Hitze und Trockenheit gut umgehen können. Neophyten sind Pflanzen, die aus anderen Ländern und Kontinenten eingeschleppt wurden. Häufig sind sie sehr konkurrenzstark und können heimische Arten verdrängen. Dies bedroht auch viele Insekten, die auf bestimmte Pflanzen als Nahrungsquelle oder Lebensraum angewiesen sind.

Zustand der Sandgrube besorgniserregend - Die Sandgrube am Grünen Weg ist stark betroffen. Die einst offene Sandvegetation ist mittlerweile zu zwei Dritteln mit neophytischen Gehölzen zugewachsen. Neben großen Mengen Spätblühender Traubenkirsche nehmen nach und nach auch andere Arten, wie Robinie, Essigbaum und Eschenahorn, überhand. Sie alle breiten sich sehr schnell aus, so dass betroffene Gebiete innerhalb weniger Jahre verbuschen und zuwachsen.

Ziegen sollen helfen - Nach intensiver Planung nimmt die Stadt die Pflege der Sandgrube ab diesem Winter in Angriff. Ziel der Maßnahmen ist es, eine überwiegend offene Sandrasenvegetation mit einzelnen wertgebenden Gehölzen, wie z.B. Kiefern oder Eichen, zu entwickeln. In vergleichbaren Gebieten hat sich inzwischen eine ganz besondere Art der Landschaftspflege durchgesetzt: Die Ziegenbeweidung. Ziegen fressen vorrangig Laub, junge Triebe und Jungpflanzen. Wenn sie davon jedoch nicht genug finden, ringeln und schädigen sie z. B. auch die Stämme von Spätblühenden Traubenkirschen. Diese scheinen ihnen besonderes gut zu schmecken, aber auch um stachelige Robinien oder Brombeeren machen Ziegen keinen Bogen.

Gehölzarbeiten und Weidezaun unerlässlich - Für die Ziegenbeweidung ist aus Sicherheitsgründen ein Weidezaun unerlässlich. Für die Errichtung und zur initialen Pflege einzelner Bereiche wurden und werden zudem Gehölzentnahmen durchgeführt.

Der Fußweg durch das Flächenhafte Naturdenkmal wird auch weiterhin begehbar sein, so dass SpaziergängerInnen die Tiere bestaunen können. Diese werden, in Abhängigkeit vom Aufwuchs, mehrmals im Jahr für einige Wochen auf der Fläche sein und nach und nach dafür sorgen, dass die Sandgrube wieder in altem Glanz erstrahlen kann.

Auszug aus PM Stadt Karlsruhe, Umwelt- und Arbeitsschutz

Die **KAP ambulante Pflege GmbH** bietet Dienstleistungen rund um das Thema ambulante psychiatrische Pflege, ambulante Pflege und Unterstützung im eigenen Haushalt.

Wir bieten sinnvolle, nützliche und nachhaltige Pflege, Versorgung und Dienstleistungen. Beim Betrieb und bei der Erbringung unserer Dienstleistungen ist der nachhaltige Ressourceneinsatz, Corporate Social Responsability (CSR) und eine nachhaltige Personalpolitik ein Kernanliegen.

Für uns bedeutet es ein nachhaltiges Geschäftsmodell aufzubauen, dass wir, um zukunftsfähig zu bleiben, sowohl ökonomische als auch ökologische und auch soziale Aspekte in unserem Handeln berücksichtigen.

Nachhaltige Unternehmensführung versucht, diese und noch weitere Aspekte in die Kernprozesse des Unternehmens zu integrieren. Dabei sind insbesondere folgende Handlungsfelder für uns von zentraler Bedeutung:

In all diesen Handlungsfeldern werden die drei Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigt: Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung.

Der größte Hebel, die größte Chance, etwas für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu tun, ist die Sensibilisierung der Mitarbeiter und Klienten zur Förderung des Umweltbewusstseins. So fand jetzt auch ein Nachhaltigkeitstag mit einem Teil der Mitarbeiter statt, an dem eine sehr aufschlussreiche Dokumentation über Plastik-Müll gezeigt wurde und eine Verkostung der Firma Regionique aus Ettlingen.

KAP Ambulante Pflege GmbH
76133 Karlsruhe
https://www.kap-gmbh.de

KAP
AMBULANTE PFLEGE GMBH

- Basketball-Meisterschaftsrunde
- “Eltern-Kind“ weiterhin donnerstags
- Herzsport und Herz-Kreislauf-Präventionssport

SPORT-GEMEINSCHAFT EICHENKREUZ KARLSRUHE e.V.

Die Spieltermine (Sporth. Tennesseeallee) der 1. Mannschaft in der Basketball-Regionalliga können Sie folgendem QR-Code entnehmen.

Auf der gleichen Homepage sind unter “-Spielbetrieb -Ligenübersicht“ die Spieltermine aller Teams und Altersklassen ersichtlich.

Durch das großzügige Entgegenkommen der Schulleitung der Merkur Akademie können wir die zwei **„Eltern-Kind“-**Gruppen weiterhin **donnerstags (siehe unten)** anbieten.

In der **Sporthalle des Humboldt-Gymnasiums** (Wilhelm-Hausenstein-Allee 22) haben wir jetzt **zwei Gruppen,** in denen **Herzsport und Herz-Kreislauf-Präventions-Sport** unter ärztlicher Aufsicht angeboten wird.

Mit ärztlicher Verordnung ist die Teilnahme kostenlos.

Montags 18:00 - 19:00 oder 19:00 - 20:00 Uhr.

Unsere Sportangebote und Trainingstermine in der Nordstadt:

	Zeit	Was und für wen ?	Wo ?
Montag	17:30 – 19:00 Uhr	Basketball U16 (14 - 15 Jahre) männlich	Merkur Akademie, Halle 1 **New-York-Str. 3**
	19:00 – 20:30 Uhr	Fit + Fun (gemischt): Funktionelles Training, Rückenfit, Intervalltraining	Turnhalle Marylandschule **Rhode-Island-Allee 70**
	17:30 – 19.00 Uhr	Basketball U18 (16 - 17 Jahre) männlich	Sporth. an der Tennesseeallee **Tennesseeallee 111**
	19:00 – 20:30 Uhr	Basketball 2. Herren Kreisliga A	
	20:00 – 22:00 Uhr	Basketball 1. Herren Regionalliga	
Dienstag	17:30 – 19.00 Uhr	Basketball U12 (10 - 11 Jahre) gemischt	Sporth. an der Tennesseeallee
	17:30 – 19:00 Uhr	Basketball U14 (12 - 13 Jahre) gemischt	
	19:00 – 20:30 Uhr	Basketball 3. Herren Kreisliga B	
	20:30 – 22:00 Uhr	Basketball 1. Herren Regionalliga	
	17:30 – 19:00 Uhr	Basketball U10 (ca. 7 - 9 Jahre) gemischt	Merkur Akademie, Halle 2
Mittwoch	19:00 – 20:30 Uhr	Basketball 2. Herren Kreisliga A	Sporth. an der Tennesseeallee
Donnerstag	16:00 – 16:45 Uhr 16:45 – 17:30 Uhr	Eltern-Kind (2 bis 4 Jahre) Gruppe 1 Eltern-Kind (2 bis 4 Jahre) Gruppe 2	Merkur Akademie, Halle 1
	17:30 – 19:00 Uhr	Basketball U12 (10 -11 Jahre) gemischt	Merkur Akademie, Halle 2
	17:30 – 19:00 Uhr	Basketball U14 (12 - 13 Jahre) gemischt	Merkur Akademie, Halle 1
	19:00 - 20:30 Uhr	Basketball Special Olympics, gemischt integratives Angebot, ca. 16 bis 60 Jahre	
	20:30 – 22:00 Uhr	Badminton Freizeit gemischt	
	19:00 – 20:30 Uhr	Basketball 1. Herren Regionalliga	Sporth. an der Tennesseeallee
	22:00 – 24:00 Uhr	Basketball bis Mitternacht, offenes und kostenloses Angebot mit Schul- und Sportamt	
Freitag	14:15 – 15:30 Uhr	Basketball U10 (ca. 7 - 9 Jahre) gemischt und Kooperation mit Marylandschule 8 -11 Jahre	Sporth. an der Tennesseeallee
	17:30 – 19:00 Uhr	Ballsport / U8-Basketball (Kinder 6 – 7 Jahre)	Merkur Akademie, Halle 2
	17:30 – 19:00 Uhr	Sport-Spiel-Spaß Kinder ca. 4 - 6 Jahre	Merkur Akademie, Halle 1
	19:00 – 20:30 Uhr	Basketball U16 (14 - 15 Jahre) männlich	
	20:30 – 22:00 Uhr	Basketball U18 (16 - 17 Jahre) männlich	
	20:30 – 22:00 Uhr	Basketball 3. Herren Kreisliga B	Merkur Akademie, Halle 2

Kostenlos reinschnuppern ist bei allen Angeboten möglich.

Alle unsere Sportangebote in Karlsruhe unter: **www.sgek-karlsruhe.de**

Geschäftsstelle: **Telefon: 0721 788114, Email: sgek-ka@t-online.de**

Abschiedsjahr für die Cougars?

Trotz Klimawandel und Nachhaltigkeitsstrategien wird in Deutschland täglich die Fläche von 36 Baseballfeldern zur Bebauung freigegeben. Schon in einem Jahr könnte unser Ballpark - der ungefähr die Fläche von drei Baseballfeldern misst - darunter fallen.

Wir hätten uns die Platzpflege in den vergangenen Jahrzehnten auch einfach machen können: Mit Unkrautvernichtungsmitteln und Sportrasen. Aber wir wollten dem unmittelbar angrenzenden Naturschutzgebiet "Alter Flugplatz" ein guter Nachbar sein und haben das Unkraut händisch gerupft und den ökologisch wertvollen Magerrasen stehen gelassen, obwohl er die für uns lästige Eigenschaft hat, unsere Bälle zu verkleben.

So bescheinigte uns ein scheinbar überraschter Gutachter im Auftrag der Stadt nun auch die hohe ökologische Wertigkeit unseres Ballparks sowie einen Beitrag zum Artenschutz und zum Wassermanagement. Wie die Stadt mit dieser Verantwortung umzugehen gedenkt, darüber kann man sich nun im Bebauungsplan für „Zukunft Nord" ein Bild machen.

Der Magerrasen wird nicht erhalten bleiben und die Flächenversiegelung für die Nordstadt bei Dürren und Starkregen ein Nachteil sein. Dafür wird in der Waldstadt ein Straßenrand ökologisch aufgewertet.

Die Stadt möchte sozialen Wohnungsbau auf unserem Gelände ermöglichen. Wir hätten uns natürlich gewünscht, die Verantwortlichen hätten ihr soziales Gewissen vor dem Verkauf des C-Areals an einen gewinnorientierten Investor entdeckt, dann hätte es unser Gelände dafür vielleicht nicht gebraucht.

Obwohl OB Mentrup in Aussicht gestellt hatte, mit dem Bebauungsplan die Zukunft der Cougars zu regeln, ist darin nichts davon zu lesen und eine konkrete Lösung ist auch nicht in Sicht. Ein Ersatzgelände in Neureut ist zwar in der Diskussion, aber trotz zahlreicher Treffen, Telefonkonferenzen und eines seit Dezember 2020 vorliegenden Lastenhefts ist noch unklar, ob unsere Plätze dort überhaupt hineinpassen (Spoiler: Sie passen so nicht, wie eigene Berechnungen zeigen, die der Stadt seit Anfang Juli bekannt sind).

Mit den Cougars könnte der einzige Sportverein im Großraum Karlsruhe verloren gehen, der Baseball, Softball und Cricket anbietet. Wie wichtig ein breites Sportangebot für Kinder ist, stellen wir mit unseren drei U12-Teams unter Beweis. Inzwischen schicken manche KiTas gezielt Kinder zu uns, die auf der Suche nach "ihrer" Sportart bis jetzt nicht fündig geworden sind und ohne uns vielleicht keinen organisierten Sport betreiben würden.

In der Jugend sind wir Softball-Leistungszentrum und stellen eine Nationaltrainerin. Etliche Spielerinnen und Spieler der Cougars haben in Deutschen Nationalmannschaften Karlsruhe auf internationalen Turnieren repräsentiert. In Zukunft werden sie vielleicht Mannheim oder Stuttgart repräsentieren. Die meisten unserer SportlerInnen würden aber wohl kaum so weit pendeln und ihren Sport aufgeben müssen.

"The Länd" nennt Baden-Württemberg sich in seiner 21 Mio. Euro teuren Image-Kampagne, um ausländische Fachkräfte anzuwerben. Bei uns spielen diese Fachkräfte, die bei namhaften Firmen arbeiten und die sich vorher informiert hatten, ob sie ihre Sportart in Karlsruhe ausüben könnten. Baseball, Softball und Cricket sind in weiten Teilen der Welt ein Volkssport und die Cougars damit ein Standortvorteil und Wirtschaftsfaktor, auf den Karlsruhe nicht leichtfertig verzichten sollte. Das Uni-Team des KIT spielt ebenfalls bei uns auf dem Gelände. Internationales Flair mitzudenken, darf nicht bei der Auswahl des Uni-Namens aufhören.

Nach jahrelangen erfolglosen Gesprächen mit der Stadt werden die Cougars nun Druck aufbauen, damit doch noch eine Lösung gefunden und der Fortbestand des Vereins gesichert werden kann.

Die Nordstadt verliert mit den Cougars ein weiteres Stück ihrer amerikanisch geprägten kulturellen Identität. Solange wir aber noch in der Nordstadt sind, wollen wir weiter die positiven Aspekte unseres kulturellen Erbes leben: Wir sind neugierig und aufgeschlossen gegenüber allen Menschen, die zu uns kommen, als Gäste oder als SpielerInnen. Wir wollen weiter gute Beziehungen zu unseren NachbarInnen pflegen „and we will not go quietly into the night".

Text: Nero Grünen

LBS
LBS Beratungsstelle Karlsruhe
Siegfried-Kühn-Str. 4
Tel. 0721 91326-11
Jetzt extra günstiges Baugeld sichern!

Kleingartenverein Exerzierplatz

Vorstandswahlen im Verein

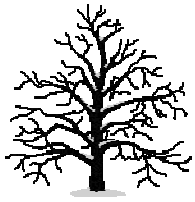
Der goldene Herbst ist vorbei und Weihnachten steht vor der Tür. Ein immer noch von der Corona-Pandemie geprägtes Jahr ist fast vorbei.

Doch fleißig ging es bei uns voran. Unser Technikhaus wurde fertig gestellt. Der Technikraum und das integrierte Behinderten WC wurden verputzt und gefliest

Endlich fand am 9. Oktober unsere Jahreshauptversammlung, auf unserer Festwiese statt. Es standen auch Vorstandswahlen an und wir freuen uns einen neuen Beisitzer in der Vorstandschaft begrüßen zu dürfen: Herrn Richard Kidwell. Ansonsten wurde der amtierende Vorstand wiedergewählt. Nun können tolle Projekte weiter vorangebracht und interessante Ideen umgesetzt werden. Wie z.B. eine Kooperation mit der Sozialpädagogischen Wohngemeinschaft Reha-Südwest. Weitere Informationen folgen nächstes Jahr.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. So bleibt uns nur noch allen Gartenfreunden und den Lesern dieser Zeitung eine zauberhafte Weihnachtszeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr 2022 zu wüschen!

Text: Renate Wagner, Schriftführerin



Aus der Nachbarschaft:

Trainingsausstattung für C-Jugend des FC West Von MALERBETRIEB SELBMANN aus Knielingen

Bildrecht: FC West Karlsruhe 1932 e.V.

Da strahlten die Kicker und das Trainerteam der C-Jugend des FC West Karlsruhe 1932 e.V. Thomas Schmitt, Bastian Grabowski und Herbert Cee, als sie Ende September eine neue Ausstattung für die kommende Saison von ihrem Sponsor Axel Selbmann persönlich entgegen nehmen durften.

Das Trainerteam und die C-Jugendlichen bedanken sich recht herzlich bei Malerbetrieb Selbmann für die großzügigen Spenden in den letzten Jahren.

Mit Sportlichen Gruß
Das Trainerteam T. Schmitt, B. Grabowski und H. Cee

Über uns: Unser Vereinsgelände befindet sich an der Hertzstraße 21 in der Nordweststadt und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Es umfasst das neu gebaute Hauptspielfeld und einen gut sanierten Trainingsplatz sowie einen kleinen Spielplatz und das Clubhaus, in welchem sich Umkleidekabinen und die Vereinsgaststätte befinden.

Besucht uns auf unserer Homepage *https://fcwest.de/*. Hier findet ihr Informationen über unsere aktiven Herrenmannschaften und unsere Jugendabteilungen, Kontaktadresse(n), Veranstaltungen und Spielpläne, unser Restaurant, den Link zu unserem Social Media sowie aktuelle News.

PHYSIO-CENTER NORD

Praxis für Krankengymnastik und Massage

Claus Greulich

Kanalweg 113 ♦ 76149 Karlsruhe

☎ 0721 / 74167

Unser Leistungsangebot

Krankengymnastik	**Klassische Massage**	**Beckenbodengymnastik**
Krankengymnastik nach Bobath	**Bindegewebsmassage**	**Orthop. Haltungsturnen**
Manuelle Therapie	**Colonmassage**	**Kinesio-Taping**
Kieferbehandlung	**Elektrotherapie**	**Hausbesuche**
Man. Lymphdrainage	**Eisanwendungen**	
Schlingentisch	**Wärmetherapie**	
Fango / Heiße Rolle	**Migränetherapie**	

Zum Jahresende Danke für Vertrauen und Treue! Wir wünschen Ihnen zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden und im neuen Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Aus der Nachbarschaft:

Aus SG Siemens Karlsruhe e.V. wird SG Karlsruhe e.V.

Mehrere Jahre gab es Gespräche über einen möglichen Ausstieg des Siemenskonzerns aus dem Verein. Im September 2020 war es soweit.

Nun, ein Jahr später, wurde die neue Satzung und der neue Name vom Amtsgericht bestätigt. Der aus der 1951 von Siemens-Mitarbeitern gegründeten „Betriebssportgruppe Siemens“ hervorgegangene und 1963 als „Sportgemeinschaft Siemens Karlsruhe“ gegründete Verein heißt jetzt SPORTGEMEINSCHAFT KARLSRUHE e.V..

Mit einem Jahr kann man bei der SG im Kindersport loslegen und bis zur Seniorenfitness dabeibleiben. Die SG zeichnet aus, dass ihre Vollbluttrainer jeden persönlich und mit offenem Herzen empfangen. Die SG bietet ein familiäres Umfeld und ein Training mit Spaßgarantie.

Als Verein für die ganze Familie bietet die SG neben den traditionellen Sportangeboten in 11 Abteilungen auch Fitness- und Gesundheitskurse, Rehabilitationssport, individuelle Betriebssportangebote sowie Sport- und Spaßtage in den Schulferien. Von den Kindersportangeboten, über Boule bis zum Seniorensport ermöglicht die SG ein vielseitiges Sport- und Bewegungsangebot, komplettiert durch das vereinseigene Fitnessstudio.

Kinder und Jugendsport

Beginnend im Eltern-Kind-Sport sind Sie mit ihrem Kind/Enkelkind gemeinsam sportlich aktiv. Der Fokus liegt dabei auf der koordinativen und motorischen Grundlagenausbildung der Kinder zwischen 1 - 6 Jahre. Der Spaß kommt dabei nicht zu kurz und die qualifizierten Trainer bringen alle ins Schwitzen.

Im Kindersport schafft es die SG mit viel Kreativität und Spaß, den Kids spielerisch verschiedene Sportarten näher zu bringen. Ständige Begleiter sind dabei Elemente aus dem Turnen, der Leichtathletik, Gymnastik und aus den verschiedenen Spiel- und Ballsportarten. Die Verbesserung von Motorik und Koordination steht hierbei im Fokus. Es soll mehr Spaß an Sport und Bewegung vermittelt werden– und nebenbei dürfen sich die Kinder auch mal so richtig austoben.

In der Leichtathletik, Basketball und Volleyball für Jugendliche kommen 10 - 16 jährige Mädchen und Jungen zusammen, um gemeinsam aktiv zu sein. In diesem Alter kommt es oftmals zu Wachstumsschüben und dadurch zu Defiziten in den Bereichen Koordination, Kraft, Ausdauer und Gelenkstabilität. Diesem natürlichen Prozess wirken wir mit vereinten Kräften entgegen und machen die Jugendlichen fit für Schule und Alltag. Darüber hinaus werden soziale Kontakte geknüpft und fernab der sozialen Medien entstehen neue Freundschaften.

Karate bei der SG Karlsruhe

Karate für Kinder macht Spaß und lehrt wichtige Werte des Lebens. Bereits ab dem 8. Lebensjahr kann Ihr Kind bei der SG die fernöstliche Kampfkunst erlernen und sich auf den Weg zum Schwarzen Gürtel machen. Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein sind neben dem Erlernen einer populären Kampfsportart ein guter Grund auch als Teenager mit dem Karate zu beginnen. Es werden Koordination und Konzentration geschult und durch das abwechslungsreiche Training ist immer für Spaß gesorgt. Karate ist auch Gesundheitssport und trägt zur Alltagsfitness bei. Darüber hinaus führt das Training zur Stärkung von Körper und Geist. Entsprechend können Sie sich auch im Erwachsenenalter auf den Weg zum Schwarzgurt machen.

Funktionelle Gymnastik / Fitness

Das funktionelle Fitnesstraining der SG - sei es Bodymix, Ladyfit, Cardiofit usw. - bietet ein Ganzkörpertraining, welches Spaß macht, fit hält und (wenn Sie möchten) Sie auch richtig auspowern kann. Dabei wird auf Alltagsbeschwerden von jüngeren und älteren Erwachsenen eingegangen.

Die Seniorenfitness richtet sich an Frauen und Männer ab 60 Jahren, die ihre Bewegungsqualität erhalten wollen und auch im hohen Alter fit bleiben möchten. Der soziale Aspekt kommt dabei nicht zu kurz. Man trifft sich, um gemeinsam Sport zu treiben und es entstehen neue Freundschaften. Die Trainer achten stets auf die richtige Ausführung der Übungen, dass die Übungen altersgerecht sind und beliebig leichter oder schwieriger gestaltet werden können. Damit geben sie den Teilnehmenden in den abwechslungsreichen Stunden ein gutes Gefühl.

Rehasport als Gruppengymnastik von den Krankenkassen gefördert

Mit einer Rehasport-Verordnung können Sie kostenfrei an den zertifizierten Rehasportkursen der SG teilnehmen. Die Kurse finden im Gruppenrahmen statt und bringen Sie nicht nur zurück zu alter Stärke, Sie trainieren auch mit Gleichgesinnten, knüpfen neue Kontakte und erreichen gemeinsam Ihre Ziele. So macht Gesundheitssport gleich doppelt Spaß.

Ballsportarten – Demnächst mehr über Badminton, Volley-, Faust-, Basket- und Fußball.

Neugierig geworden? Kontaktieren Sie die SG oder kommen Sie einfach vorbei (für die Kinderangebote bitte vorab anmelden) – die SG freut sich auf Sie. Nähere Informationen zu den Sportangeboten der SG Karlsruhe und dem vereinseigenen Fitnessstudio gibt es auf der Internetseite *www.sgsiemens-karlsruhe.de* oder unter: 0721-7569368.

Kontaktdaten und Angebote von Sportvereinen in der Nordstadt

FSSV Karlsruhe e.V. Training auf den Platzanlagen, Adenauerring 36
und in den Sporthallen der Marylandschule, Rhode-Island-Allee 70 und Tennesseeallee 111
Tel. 75 64 59 (Geschäftsstelle), Email: Info@FSSV-Karlsruhe.de, **www.fssv-karlsruhe.de**
Angebote: Turnen/Gymnastik/Kinderturnen, Fußball für Erwachsene und Kinder, Tennis, u. m.

KTV 1846 e.V. Training auf den Platzanlagen, Linkenheimer Allee 8, und Sporthallen der Merkur-Akademie, New-York-Straße 3, der Marylandschule, Rhode-Island-Allee 70 + Tennesseeallee 111
Tel. 75 34 24 (Geschäftsstelle), Email: info@karlsruher-tv.de**, www.karlsruher-tv.de**
Angebote: Hockey, Tennis, Volleyball, Badminton, Kinderturnen u.m.

1. BSC Karlsruhe Cougars e.V. Training im Sportpark Erzbergerstr. 131
Tel./Fax: 61 74 14 (Geschäftsstelle), **www.karlsruhe-cougars.de**
Angebote: T-Ball für Kinder, Softball Damen, Baseball, Cricket

Schützengesellschaft Karlsruhe 1721 e.V. Training auf der Standanlage Adenauerring 32
Tel. 75 80 87, E-Mail: info@sg-karlsruhe.de, **www.sg-karlsruhe.de**
Angebot: Schießsport in verschiedenen Disziplinen

SG Eichenkreuz Training auf den Platzanlagen, Linkenheimer Allee 8, u. Sporthallen der Merkur-Akademie, New-York-Straße 3, der Marylandschule, Rhode-Island-Allee 70 + Tennesseeallee 111
Tel. 78 81 14 (Geschäftsstelle Th. Schuler), E-Mail: sgek-ka@t-online.de, **www.sgek-karlsruhe.de**
Angebote: Gymnastik u. Spiele f. Kinder und Erwachsene, Eltern- Kind -Turnen,
Baketball für Kinder, Jugendliche und Herren, Badminton (Freizeit)

Ryujin e. V. Training in den Sporthallen der Merkur-Akademie, New-York-Straße 3
Tel. 0176 4728 56 36, E-Mail: info@ryujin.de, **www.ryujin.de**
Angebote: Ju-Jutsu für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Werkstatt Tanzpädagogik e.V. Training im Kulturhaus Mikado, Kanalweg 52
Tel. 4764774 (Marion Frey), E-Mail: FreyM@i-tp.de, **www.karlsruhe.i-tp.de**
Angebot: Kreativer Tanz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Außerdem trainieren in der Nordstadt noch TG Neureut, Rheinbrüder Karlsruhe, Wu Shu Center e.V. 1. SC Badener Greifs, SSC Karlsruhe, Freizeit Club Fackel KA, Capoeira Karlsruhe e.V., Lauftreff LT Karlsruhe und das Sportcenter Karlsruhe. **Infos/Kontakte finden Sie im Internet.**

Wichtige Rufnummern und Adressen

Notruf Polizei **Tel. 110**
Polizeir. Marktpl., Karl-Friedr.-Str 15 **Tel. 666-3311**
Polizeirevier West, Moltkestraße 68 **Tel. 939-4611**

Notruf Feuerwehr / Rettungsdienst **Tel. 112**

Ärztlicher Notfalldienst **Tel. 116 117**
Praxis: Städt. Klinikum, Eingang Franz-Lust-Straße 31
Kinderärztliche Notfallpraxis
Städt. Klinikum, Eingang Knielinger Allee 101

Telefonseelsorge (anonym) **0800 111 0 111 o. 222**

Bürgertelefon Stadt KA **Tel. 115**

Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapie
Stefan Mathias Fuchs
FA f. Allgemeinmedizin - Naturheilverfahren
Erzbergerstraße 113A **Tel. 971 20 30**

Dr. Isabella Sawicki, FA f. Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Homöopathie
Kanalweg 154 **Tel. 9 71 30 24**

Dr. Verena Schelb, FÄin Innere Medizin
Dr. Britta Franz, FÄin Allgemein- und Sportm**.** edizin
Gemeinschaftspraxis Rhode-Isl.-Allee 1 **Tel. 7 30 00**

orthio Praxisklinik
FÄe f. Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin
Ohiostraße 3 **Tel. 25 8 25**

Dr. Stefan Sauer
FA f. Kinder- und Jugendmedizin
Weissdornweg 12d (Neureut-Heide) **Tel. 97 23 70**

Dr. H. Schmitt
Fachzahnarzt f. Oralchirurgie
Rhode-Island-Allee 1 **Tel.7 39 39**

Dres. Gudrun und Peter Börsig
Zahnärzte, Kanalweg 40/42 **Tel. 750 92 92**

Dr. phil. Dipl.-Psych. Annette Merkens
Praxis für Psychotherapie,
Kanalweg 52 **Tel. 781 53 48**

Freie Hebammen (ansässig in der Nordstadt)
Inga Fränkle **Tel. 384 16 28**
Nicole Preiß **Tel. 66 53 13 31**
Heike Baisch **Tel. 94 19 42 99**

Parkapotheke, Moltkestraße 38 **Tel. 7 10 60**

Sozialer Dienst (Bezirksgruppe KA-Nordwest)
Kochstr. 7, Sekretariat **Tel. 133-5303**

Psychologische Beratungsstelle KA-West
Otto-Sachs-Straße 6 **Tel.133-53 60**

Hardtwaldzentrum, Kanalweg 40/42
Dienstleistungs- und Begegnungszentrum Paritätische Sozialdienste: Essen auf Rädern, mobile Pflege m. hauswirtschaftl. Versorgung, Senioren- und Wohnberatung, Wohnpartnerbörse, Alt & Jung, wellcome, Melitta Schöpf-Bildungsstätte, Selbsthilfebüro, Teilhabeberatung **Tel. 912 30-0**

Bildung + Kultur
Amerikanische Bibliothek
Kanalweg 52 **Tel. 0721-72752**
Kulturverein Mikado
Kanalweg 52 **Tel. 0721 609 003 16**

Schülerhorte
Hort im NCO, Delawarestraße 21 **Tel. 971 48 67**
Städt. Schülerhort Kanalweg 92 **Tel. 756 94 51**
Städt. Schülerhort Rhode-Isl.-Allee 88 **Tel. 476 78 25**

Schulen, Hochschulen
Marylandschule, Grundschule mit Ganztags- + Montessorizug, Rhode.-Isl.-Allee 70 **Tel. 133-45 60**
Hebel-Schulen, Moltkestr. 8
Grundschule **Tel. 133-45 78**
Realschule **Tel. 133-45 73**
Heisenberg-Gymnasium
Tennesseeallee 111 **Tel. 97 21 50**
Merkur Akademie International m. Comenius-Ganztagsrealschule, Erzbergerst. 147 **Tel. 1303-0**
Carlo-Schmid-Schule, Berufliche Schule
Ohiostraße 5 **Tel. 92 13 54-10**
DHBW (Duale Hochschule Baden-Württemberg)
Erzbergerstraße 121 **Tel. 973 35-5**

Kindergärten, Kindertagesstätten
Kath. Kindergärten Herz-Jesu
Grenadierstraße 15 - 17 **Tel. 97 3008-0**
Kindergarten Roggenbachstr. 30A **Tel. 60 59 67 70**
Kindertagesstätte Kentuckyallee
Kentuckyallee 120 **Tel. 133-57 10**
Kinderhaus am Schlossstrahl
Kanalweg 92 **Tel. 50 98 450**
Kinder- und Familienzentrum (im HWZ)
Kanalweg 40/42 **Tel. 9 12 30-30**
Kinderhaus Kunterbunt
Michiganstraße 1 **Tel. 84 33 35**
Montessori Kinderhaus
Rhode-Island-Allee 60 **Tel. 75 60 32**
Evang. Kindergarten Schmetterlinge
Flughafenstraße 2 (Neureut-Heide) **Tel. 75 35 57**
Kinderhaus Heidesee
Weißdornweg 67 (Neureut-Heide) **Tel. 75 76 03**
Kinderhaus Zipfelmütze
Flughafenstraße 8 (Neureut-Heide) **Tel. 75 55 87**
Waldkindergarten Waldfüchse
Grabener Allee 15A **Tel. 0175/643 81 42**

Kirchengemeinden
Ev. Kirchengemeinde an der Christuskirche
Riefstahlstraße 2 **Tel. 2 31 77**
Kath. Kirchengemeinde Herz Jesu
Grenadierstraße 15 **Tel. 97 30 08-0**
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Ohiostr. 17 **Tel. 38 82 48**
Freikirche Karlsruhe - Fabrik 88
New-York-Straße 3 **Tel. 59 03 60**
Freie evangelische Gemeinde (FeG)
Am Wald 2 (Neureut-Heide) **Tel. 95 76 00 44**
Jüdische Kultusgemeinde Karlsruhe
Knielinger Allee 11 **Tel. 7 20 35**
Serbisch-orthodoxe Kirchengemeinde
Erzbergerstr. 170 **Tel. 976 80 10**
Altkatholische Gemeinde Karlsruhe
Röntgenstraße 1 (Weststadt) **Tel. 985 11 40**

☎ ✉ ☎ ✉ ☎ ✉ ☎ ✉ ☎ ✉ ☎ ✉ ☎ ✉ ☎

GNAD • GÖTZELMANN
RECHTSANWÄLTE

Klaus-Michael Gnad
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Ralf Götzelmann
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

www.rechtsanwaelte-ka.de **info@rechtsanwaelte-ka.de**

Ohiostr. 13, 76149 Karlsruhe • Telefon 0721/602992-0 • Fax 0721/602992-99